

Rechtspflege

Bewährungshilfe

2003

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 27.11.2006
Artikelnummer: 2100500037004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VI B, Telefon: +49 (0) 611/ 75 - 41 14; Fax: +49 (0) 611/ 75 - 39 77 oder E-Mail:
rechtspflegestatistik@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Qualitätsbericht	4
Vorbemerkung	8
Schaubild	10
Tabellenteil	
1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung	
1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2003	11
1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2003 nach Ländern	
1.2.1 Grundzahlen	12
1.2.2 Anteilswerte in Prozent	14
2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2003 nach ausgewählten Straftaten	16
3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen	
3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2003	17
3.2 Beendete Unterstellungen 2003 nach Ländern	18
4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit	20
5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten	21
6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	25
7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	29
Anhang	
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte (außer den im Straftatenkatalog genannten)	33

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das **frühere Bundesgebiet** (Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990) **einschl. Gesamt-Berlin, aber ohne Hamburg. Flächendeckende Angaben für die neuen Länder liegen nicht vor.**

Qualitätsmerkmale der Statistik

Inhaltsübersicht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik.....	
2 Zweck und Ziele der Statistik.....	
3 Erhebungsmethodik.....	
4 Genauigkeit	
5 Aktualität	
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	
7 Bezüge zu anderen Erhebungen	
8 Weitere Informationsquellen	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik: Bewährungshilfestatistik (EVAS-Nummer 24411)

1.2 Berichtszeitraum: Berichtsjahr

1.3 Erhebungstermin: In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum zehnten Tag eines Kalendermonats, an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

1.4 Periodizität: Jährlich

1.5 Regionaler Erhebungsbereich: Länder, soweit diese die Bewährungshilfestatistik als koordinierte Länderstatistik mit Verwaltungsanordnung eingeführt haben, Deutschland ohne Hamburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen).

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellte Personen

1.7 Erhebungseinheiten: Bestehende und beendete Unterstellungen nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht

1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer Bewährungshilfestatistik.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Ergebnisse werden in der Regel straftatenweise und bezogen auf einzelne Landgerichtsbezirke (vom Statistischen Bundesamt nur für einzelne Länder insgesamt) veröffentlicht. Für wissenschaftliche Zwecke besteht zudem in Kürze die Möglichkeit, über das Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter (FDZ) Analysen auf der Grundlage von Einzeldatensätzen durchzuführen. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte (zusätzlich bitte auch Angabe der erhobenen Merkmale): Demographische Merkmale der Abgeurteilten (Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit), Art der Straftat, Grund der Unterstellungen, Dauer des Strafrestes einer ausgesetzten freiheitsentziehenden Sanktion, Vorstrafen, Bewährungszeit, Unterstellungszeit, Grund der Beendigung der Unterstellung.

2.2 Zweck der Statistik: Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik sollen die Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg von Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Justizverwaltungen zur Planung des Personaleinsatzes für die Bewährungshilfe sowie für die Kriminal- und Strafrechtspolitik in Bund und Ländern zur Erfolgskontrolle und zur Weiterentwicklung der entsprechenden Gesetzgebung.

2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die für Justiz zuständigen Landes- und Bundesbehörden. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die wissenschaftliche Forschung und Lehre, die justizielle Praxis, Bildungseinrichtungen, Informationsdienstleister und Medien sowie die interessierten Bürger.

2.4 Einbeziehung der Nutzer: Diese erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Rechtspflegestatistik, der den gesetzlichen Rahmen für die Bewährungshilfestatistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse des Gesetzgebers und der Kriminalpolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Rechtspflegestatistikausschuss vertreten sind neben den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder die Justizministerien der Länder und das BMJ. Die Wissenschaft und die justizielle Praxis ist im Rechtspflegestatistikausschuss zwar nicht direkt vertreten, kanalisiert ihre Anregungen aber etwa in den mittlerweile im Bund sowie in einigen Ländern periodisch erstellten Sicherheitsberichten sowie in regelmäßig durchgeführten statistikspezifischen Kolloquien.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung: Diese erfolgt für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Zählkarten, teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Strafvollstreckungsbehörden (Staatsanwaltschaften und Jugendgerichte). Die Bewährungshilfestatistik ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Strafvollstreckungsbehörden.

3.2 Stichprobenverfahren: entfällt

3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz: entfällt

3.4 Schichtung der Stichprobe: entfällt

3.5 Hochrechnung: entfällt

3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Mit der Unterstellung eines Probanden wird von der Geschäftsstelle des zuständigen Bewährungshelfers eine Zählkarte angelegt, die auf den dort verfügbaren Verwaltungsdaten basiert. Mit der Beendigung der Unterstellung wird die Zählkarte abgeschlossen. In der Regel nach Abschluss eines Kalendermonats werden einerseits die bestehenden Unterstellungen sowie die beendeten Unterstellungen an das zuständige statistische Landesamt gemeldet.

3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Bewährungshelfer, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Bewährungshilfestatistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die statistischen Landesämter geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

3.8 Dokumentation des Fragebogens: siehe Anlage

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Die Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik weisen aufgrund der vollständigen Erfassung der einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen keine systematischen Fehler auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.4 Fehler in der Erfassungsgrundlage: keine

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten: keine

4.6 Antwortausfälle auf der Ebene auf der Ebene statistischer Merkmale: keine

5 Aktualität

Die Länder veröffentlichen in der Regel die Ergebnisse zur Bewährungshilfestatistik für ihren Zuständigkeitsbereich ab dem 2. Quartal des Folgejahres in Form von Pressemitteilungen oder Berichten unter der Kennziffer B VI 7.

Die Veröffentlichung der ausführlichen Bundesergebnisse für das abgelaufene Berichtsjahr erfolgt in der Regel im Dezember des Folgejahres in der Fachserie 10, Reihe 5 (kostenloser Download im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts unter <http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/n0000.csp?treeid=24000>).

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die seit Mitte der 60er Jahre durchgeführte Bewährungshilfestatistik wurde zum Berichtsjahr 1992 grundlegend überarbeitet. Zwar sind die großen Mengengerüste, bezogen auf das jeweilige Gebiet, über den gesamten Erhebungszeitraum vergleichbar. Wegen des geänderten Aufbereitungs- und Veröffentlichungsprogramms sowie des leicht modifizierten Erhebungsumfangs seit 1992 ist die Vergleichbarkeit differenzierterer Ergebnisse mit denen früherer Berichtsjahre jedoch eingeschränkt. Nach 1992 gab es lediglich eine geringfügige Differenzierung der Unterstellungsarten sowie kleinere Änderungen auf Ebene einzelner Straftaten infolge neuer bzw. geänderter Strafbestimmungen, die die kleinste Basis für den tabellarischen Nachweis der unterstellten Personen bilden.

Die Bewährungshilfestatistik wurde seit 1992 zwar in zwei neuen (Bundes-) Ländern eingeführt. In Hamburg wird sie aber seitdem nicht mehr durchgeführt. Während das Mengengerüst an bestehenden und beendeten Unterstellungen in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts für alle Länder dargestellt wird, die die Bewährungshilfestatistik durchführen, beschränkt sich die Darstellung der ausführlichen (straftatenbezogenen) Ergebnisse auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin, aber ohne Hamburg. Dieses mit dem Hauptnutzer der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik abgestimmte Verfahren soll die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der absoluten Bundeszahlen zumindest ansatzweise ermöglichen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Bewährungshilfestatistik liefert Daten und Analysen u.a. für die mittlerweile in mehreren Ländern und im Bund erstellten periodischen Sicherheitsberichte.

(Lediglich) für den Teilbereich der Strafaussetzungen nach Jugendstrafrecht, bei denen kraft Gesetz ein Bewährungshelfer zugeordnet wird, ist zudem in Ansätzen ein mengenmäßiger Abgleich zwischen Strafverfolgungs- und Bewährungshilfestatistik möglich. Abgesehen davon, dass Aburteilung und Unterstellung in ein unterschiedliches Berichtsjahr fallen kann, bilden die Abgeurteilten mit zur Bewährung ausgesetzter Jugendstrafe den entsprechenden Zugang in der Bewährungshilfe bezüglich der primären Strafaussetzung.

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse:

Internetangebot der Länder und des Bundes.

Zudem wird derzeit das Datenangebot des Forschungsdatenzentrums der Länder (<http://www.forschungsdatenzentrum.de>) um Mikrodaten der Bewährungshilfestatistik seit 1995 erweitert. In Kürze kann dann für wissenschaftliche Auswertungen auf den Mikrodatenbestand im so genannten On-Site-Zugang (Datenfernverarbeitung) zugegriffen werden.

Vorbemerkung

Die Ergebnisse der seit 1963 bundeseinheitlich durchgeführten Bewährungshilfestatistik werden in diesem Heft der Reihe 5 innerhalb der Fachserie 10 des Statistischen Bundesamts für das Berichtsjahr 2003 vorgestellt. Damit arbeitet das Statistische Bundesamt sukzessive den Aufbereitungsrückstand auf, der sich in einigen Ländern seit der Neukonzeption der Bewährungshilfestatistik zum Berichtsjahr 1992 ergeben hatte. Leider fehlen derzeit immer noch die Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2003. Da dort wegen begrenzter Kapazitäten die Aufbereitung des Landesergebnisses aber auch in absehbarer Zeit nicht abgeschlossen werden kann, hat sich das Statistische Bundesamt entschlossen, ein Bundesergebnis für 2003 mit den Vorjahresergebnissen aus Schleswig-Holstein zu veröffentlichen.

Das vorgelegte Heft der Reihe 5 für 2003 zur Strafvollzugsstatistik erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Es kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts unter <http://www.destatis.de/shop> herunter geladen werden.

Wie neuerdings in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich zunächst ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt.

Dann wird - wie in den gedruckten Heften der Reihe 5, die bis einschließlich Berichtsjahr 2001 erschienen sind - in einem Schaubild die Entwicklung an bestehenden Unterstellungen sowie an beendeten Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach dem Beendigungsgrund für die letzten Jahrzehnte veranschaulicht. Anschließend finden sich tabellarische Nachweisungen über die am Jahresende bestehenden Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung sowie nach ausgewählten Straftaten. Es folgen Tabellen über die im jeweiligen Berichtsjahr beendeten Unterstellungen nach Beendigungsgründen sowie nach Art der Straftat und ausgewählten persönlichen Merkmalen der Unterstellten.

Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Straffälligen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einen Bewährungshelfer bzw. eine Bewährungshelferin angeordnet worden ist. Erfasst werden außerdem die Unterstellungen, die aufgrund der Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe erfolgen. Dabei erstreckt sich die Bewährungshilfestatistik ausschließlich auf Unterstellungen unter hauptamtliche Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer.

Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungshilfe gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung, siehe hierzu Tabelle 1.2).

Seit dem Berichtsjahr 2001 werden in der Bewährungshilfestatistik Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG (Bewährungsunterstellungen für betäubungsmittelabhängige Straftäter, die sich einer Rehabilitationsmaßnahme unterziehen oder unterzogen haben) getrennt erfasst. Die Zahl der gemäß dieser Bestimmungen einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen findet sich in Tabelle 1.2 dieses Heftes.

In der Bewährungshilfestatistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 werden darüber hinaus die insbesondere bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht vermehrt aufgetretenen Fälle erfasst, in denen die Unterstellung durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurde. Um eine Vergleichbarkeit der Bewährungs- bzw. Widerrufsquoten mit den Vorjahren zu gewährleisten, sind die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendeten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht in die Zeitreihendarstellung der Tabelle 3.1 aber nicht mit einbezogen.

Die Ergebnisdarstellungen zu den beendeten Unterstellungen nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Straftat (Tabellen 4 bis 7) beschränken sich auf die Fälle, die nicht im Wege der Gnade angeordnet wurden. Die Zahl der im Wege der Gnade angeordneten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht kann der Länderübersicht in Tabelle 3.2 entnommen werden.

Das Straftatenverzeichnis der Bewährungshilfestatistik stimmt weitgehend mit dem der Strafverfolgungsstatistik sowie der Strafvollzugsstatistik überein. Ein Vergleich unter diesen Statistiken ist somit gewährleistet.

Zum 1. April 1998 ist das Sechste Gesetz zur Reform des Strafrechts in Kraft getreten, in dessen Folge neue Straftatbestände in das Strafgesetzbuch aufgenommen bzw. die Strafraumen von alten Straftatbeständen geändert wurden. In Einzelfällen haben einzelne Paragraphen des Strafgesetzbuches zudem neue inhaltliche Strafbestimmungen erhalten. In der Folgezeit war es auch in der Bewährungshilfestatistik in den Bereichen, in denen bestehende Paragraphennummern durch die Gesetzesänderung eine neue inhaltliche Bedeutung erhalten haben, nicht immer möglich, die Meldungen zur Statistik den jeweiligen Strafbestimmungen eindeutig zuzuordnen. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden in der vorliegenden Veröffentlichung die Straftaten sexuelle Nötigung/Vergewaltigung, sexuelle Nötigung mit Todesfolge und sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger (§§ 177-179 StGB) nur als Summe ausgewiesen.

Derzeit wird die Bewährungshilfestatistik in den neuen Ländern nicht flächendeckend durchgeführt. Zudem ist die Statistik in Hamburg seit 1992 ausgesetzt. Die in der vorliegenden Veröffentlichung nachgewiesenen Gesamtergebnisse zur Bewährungshilfestatistik seit 1992 beziehen sich somit auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik für die einzelnen Länder werden von den Statistischen Landesämtern unter der Kennziffer B VI 7 veröffentlicht.

Abkürzungen

Abs. = Absatz
i.V.m. = in Verbindung mit

JGG = Jugendgerichtsgesetz
StGB = Strafgesetzbuch

Zeichenerklärung

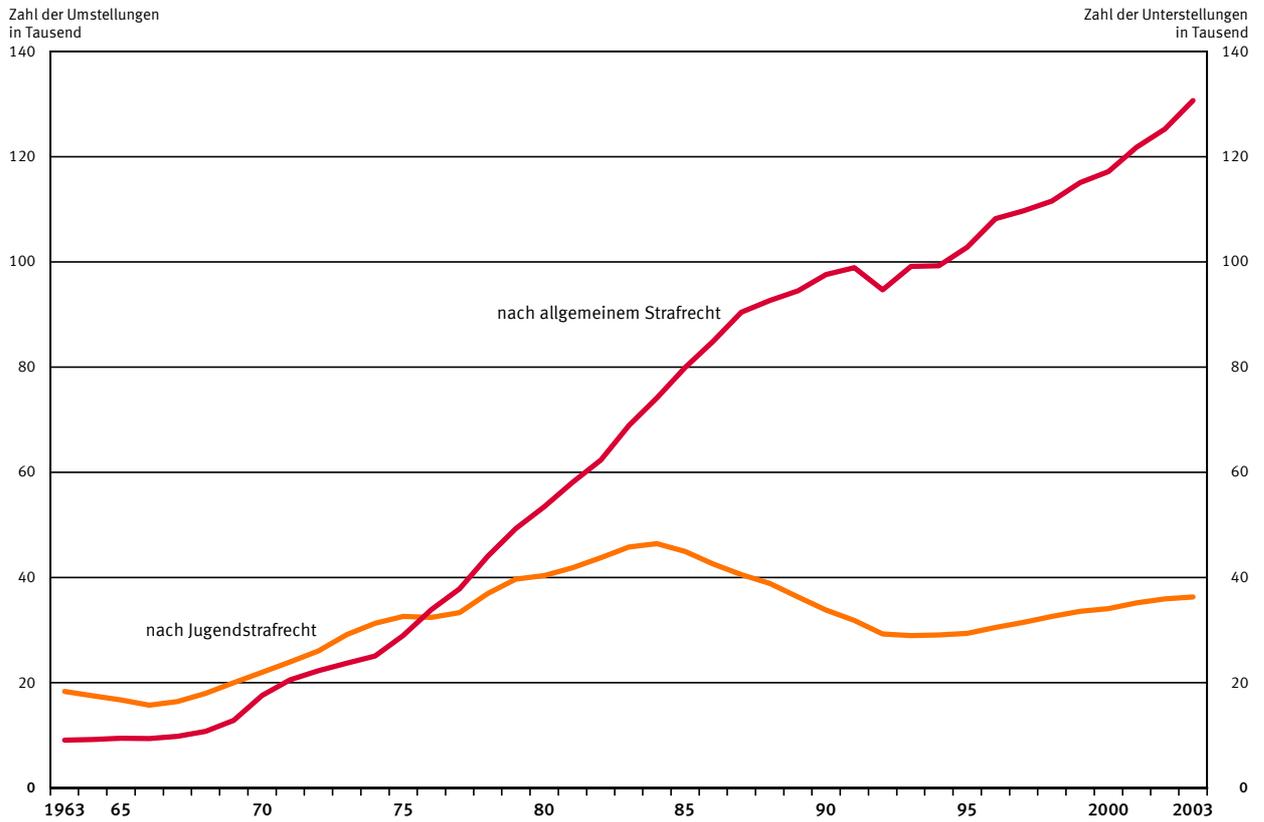
- = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt

Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

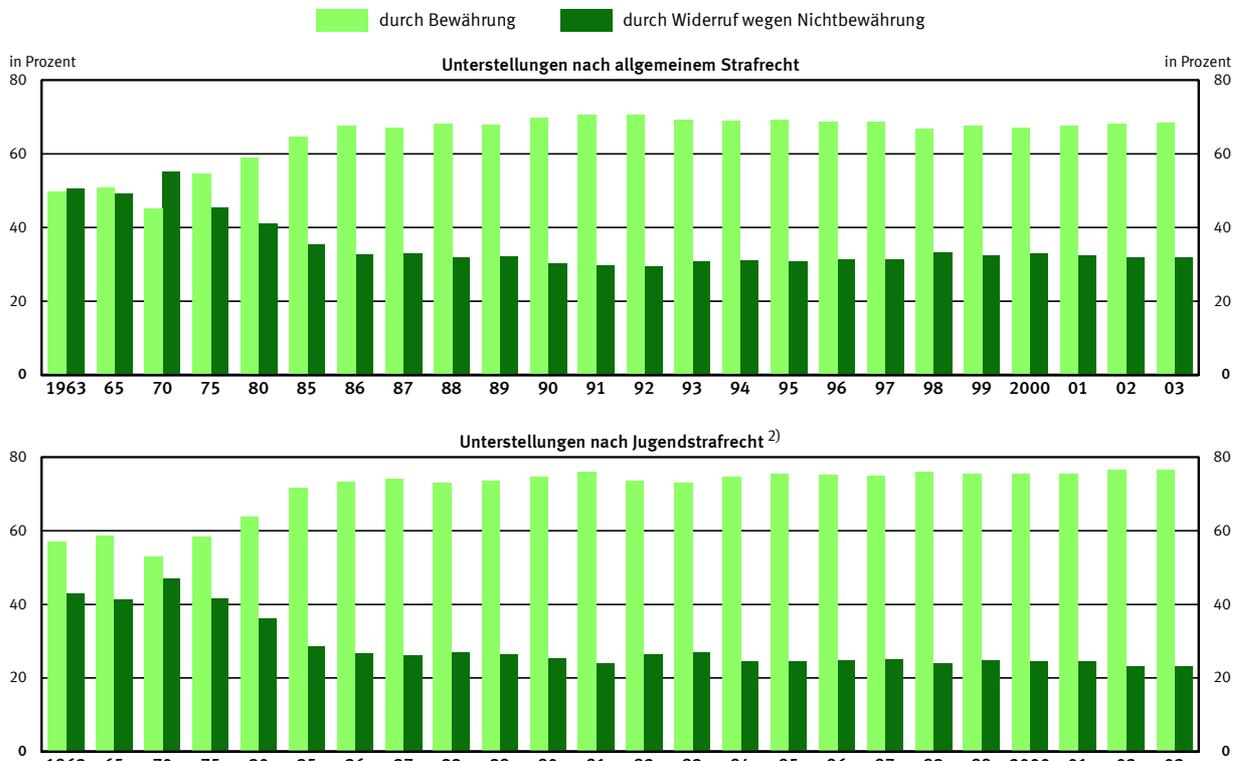
Zahl der Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht jeweils am 31. Dezember des Berichtsjahres ¹⁾



1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Statistisches Bundesamt 2006 - 06 - 1393

Anteil der im Berichtsjahr beendeten Unterstellungen ¹⁾, und zwar abgeschlossen



1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg. - 2) Bei Nichtbewährung entweder Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG oder Widerruf der Unterstellung.

Statistisches Bundesamt 2006 - 06 - 1394

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2003
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr (Stichtag jeweils 31.12.)	Zahl der Unterstel- lungen insgesamt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht				Unterstellungen nach Jugendstrafrecht			
		zusammen	Strafaus- setzung	aufgrund 2)		zusammen	Strafaus- setzung 3)	aufgrund 2)	
				Aussetzung des Strafrestes				Anzahl	%
				Anzahl	%					Anzahl	%
Insgesamt									
1963	27 401	9 090	4 620	4 470	49,2	18 311	11 977	6 334	34,6
1965	26 149	9 424	4 276	5 148	54,6	16 725	10 831	5 894	35,2
1970	39 503	17 560	7 109	10 451	59,5	21 943	15 544	6 399	29,2
1975	61 532	28 932	15 002	13 930	48,1	32 600	24 395	8 205	25,2
1980	93 840	53 472	27 263	26 209	49,0	40 368	30 833	9 535	23,6
1985	124 868	79 962	43 906	36 056	45,1	44 906	33 511	11 395	25,4
1990	131 381	97 579	55 259	42 320	43,4	33 802	24 914	8 888	26,3
Ohne Hamburg:									
1992	123 944	94 670	55 112	39 558	41,8	29 274	22 058	7 216	24,6
1993	128 061	99 112	59 205	39 907	40,3	28 949	22 314	6 635	22,9
1994	128 361	99 287	60 556	38 731	39,0	29 074	22 643	6 431	22,1
1995 5)	132 147	102 789	63 394	39 395	38,3	29 358	22 781	6 577	22,4
1996	138 675	108 200	66 991	41 209	38,1	30 475	23 899	6 576	21,6
1997	141 195	109 722	68 368	41 354	37,7	31 473	25 090	6 383	20,3
1998	144 103	111 532	70 497	41 035	36,8	32 571	26 070	6 501	20,0
1999	148 633	115 061	73 519	41 542	36,1	33 572	27 039	6 533	19,5
2000	151 219	117 173	75 706	41 467	35,4	34 046	27 434	6 612	19,4
2001	156 951	121 764	78 714	41 027	34,3	35 187	28 384	6 476	18,6
2002	161 211	125 278	81 712	39 856	32,8	35 933	28 919	6 396	18,1
2003 6)	166 970	130 667	86 143	39 366	31,4	36 303	29 020	6 466	18,2
Männlich									
1963	25 566	8 056	3 864	4 192	52,0	17 510	11 317	6 193	35,4
1965	24 437	8 407	3 562	4 845	57,6	16 030	10 242	5 788	36,1
1970	37 600	16 349	6 341	10 008	61,2	21 251	14 952	6 299	29,6
1975	58 088	27 340	13 903	13 437	49,1	30 748	22 742	8 006	26,0
1980	86 295	48 930	24 290	24 640	50,4	37 365	28 248	9 117	24,4
1985	114 398	72 339	38 429	33 910	46,9	42 059	31 022	11 037	26,2
1990	119 612	87 802	48 002	39 800	45,3	31 810	23 229	8 581	27,0
Ohne Hamburg:									
1992	112 344	84 783	47 779	37 004	43,6	27 561	20 597	6 964	25,3
1993	116 026	88 777	51 444	37 333	42,1	27 249	20 847	6 402	23,5
1994	116 207	88 896	52 656	36 240	40,8	27 311	21 118	6 193	22,7
1995 5)	119 751	92 110	55 174	36 936	40,1	27 641	21 308	6 333	22,9
1996	125 530	96 810	58 302	38 508	39,8	28 720	22 382	6 338	22,1
1997	127 659	98 060	59 515	38 545	39,3	29 599	23 441	6 158	20,8
1998	129 982	99 390	61 229	38 161	38,4	30 592	24 328	6 264	20,5
1999	133 555	102 077	63 584	38 493	37,7	31 478	25 226	6 252	19,9
2000	135 302	103 470	65 251	38 219	36,9	31 832	25 515	6 317	19,8
2001	140 324	107 545	67 976	37 849	35,8	32 779	26 306	6 182	19,0
2002	143 897	110 588	70 669	36 718	34,2	33 309	26 653	6 104	18,6
2003 6)	148 829	115 196	74 501	36 199	32,7	33 633	26 732	6 164	18,7
Weiblich									
1963	1 835	1 034	756	278	26,9	801	660	141	17,6
1965	1 712	1 017	714	303	29,8	695	589	106	15,3
1970	1 903	1 211	768	443	36,6	692	592	100	14,5
1975	3 444	1 592	1 099	493	31,0	1 852	1 653	199	10,7
1980	7 545	4 542	2 973	1 569	34,5	3 003	2 585	418	13,9
1985	10 470	7 623	5 477	2 146	28,2	2 847	2 489	358	12,6
1990	11 769	9 777	7 257	2 520	25,8	1 992	1 685	307	15,4
Ohne Hamburg:									
1992	11 600	9 887	7 333	2 554	25,8	1 713	1 461	252	14,7
1993	12 035	10 335	7 761	2 574	24,9	1 700	1 467	233	13,7
1994	12 154	10 391	7 900	2 491	24,0	1 763	1 525	238	13,5
1995 5)	12 396	10 679	8 220	2 459	23,0	1 717	1 473	244	14,2
1996	13 145	11 390	8 689	2 701	23,7	1 755	1 517	238	13,6
1997	13 536	11 662	8 853	2 809	24,1	1 874	1 649	225	12,0
1998	14 121	12 142	9 268	2 874	23,7	1 979	1 742	237	12,0
1999	15 078	12 984	9 935	3 049	23,5	2 094	1 813	281	13,4
2000	15 917	13 703	10 455	3 248	23,7	2 214	1 919	295	13,3
2001	16 627	14 219	10 738	3 178	22,8	2 408	2 078	294	12,4
2002	17 314	14 690	11 043	3 138	22,1	2 624	2 266	292	11,4
2003 6)	18 141	15 471	11 642	3 167	21,4	2 670	2 288	302	11,7

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Aufgliederung ohne Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG sowie "aus

sonstigen Gründen", wie sie seit Berichtsjahr 2001 erfasst werden.

3) Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe.

4) Seit 1992 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 JGG.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.1

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Unter- stellun- gen insge- samt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den	
		zu- sam- men	aufgrund												
			Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei										
			nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	zeitiger Freiheitsstrafe						lebenslanger Freiheits- strafe				
					nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrestr bei Entlassung		nach § 57a StGB	im Wege der Gnade			
Abs. 1	Abs. 2	unter 1 Jahr			1 Jahr oder mehr										
StGB															
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	166 970	130 667	85 240	903	35 495	3 171	379	39 045	.	.	266	55	4 918	240
	m	148 829	115 196	73 816	685	32 762	2 838	309	35 909	.	.	243	47	4 291	205
	w	18 141	15 471	11 424	218	2 733	333	70	3 136	.	.	23	8	627	35
Baden-Württemberg	i	26 685	20 215	13 931	122	4 924	434	56	5 414	4 318	1 096	13	11	694	30
	m	23 759	17 740	11 999	92	4 554	369	49	4 972	3 953	1 019	13	10	624	30
	w	2 926	2 475	1 932	30	370	65	7	442	365	77	-	1	70	-
Bayern	i	22 420	15 926	9 079	77	5 187	677	29	5 893	4 787	1 106	27	1	828	21
	m	19 837	13 889	7 638	53	4 826	605	18	5 449	4 404	1 045	27	1	704	17
	w	2 583	2 037	1 441	24	361	72	11	444	383	61	-	-	124	4
Berlin	i	7 454	5 743	3 475	201	1 652	140	82	1 874	1 337	537	23	3	150	17
	m	6 651	5 033	2 992	156	1 526	125	66	1 717	1 216	501	19	3	130	16
	w	803	710	483	45	126	15	16	157	121	36	4	-	20	1
Bremen	i	2 583	2 100	1 262	7	654	79	4	737	595	142	-	-	94	-
	m	2 345	1 888	1 135	4	593	72	3	668	527	141	-	-	81	-
	w	238	212	127	3	61	7	1	69	68	1	-	-	13	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	13 422	11 303	6 935	97	3 500	402	13	3 915	3 037	878	26	5	288	37
	m	11 964	10 019	6 042	80	3 219	357	11	3 587	2 761	826	25	4	249	32
	w	1 458	1 284	893	17	281	45	2	328	276	52	1	1	39	5
Niedersachsen	i	21 392	17 494	11 453	112	4 714	433	47	5 194	4 298	896	16	7	670	42
	m	19 078	15 448	9 943	83	4 366	391	36	4 793	3 953	840	15	5	577	32
	w	2 314	2 046	1 510	29	348	42	11	401	345	56	1	2	93	10
Nordrhein-Westfalen	i	54 430	43 629	29 670	197	10 822	708	95	11 625	9 086	2 539	73	11	1 982	71
	m	48 395	38 394	25 721	142	9 924	641	80	10 645	8 239	2 406	64	7	1 755	60
	w	6 035	5 235	3 949	55	898	67	15	980	847	133	9	4	227	11
Rheinland-Pfalz	i	10 649	7 974	5 112	59	2 303	169	42	2 514	.	.	84	13	178	14
	m	9 530	7 082	4 488	47	2 114	156	38	2 308	.	.	76	13	138	12
	w	1 119	892	624	12	189	13	4	206	.	.	8	-	40	2
Saarland	i	2 589	1 949	1 505	2	375	42	1	418	.	.	2	-	18	4
	m	2 343	1 740	1 329	2	346	39	1	386	.	.	2	-	17	4
	w	246	209	176	-	29	3	-	32	.	.	-	-	1	-
Schleswig-Holstein 1)	i	5 346	4 334	2 818	29	1 364	87	10	1 461	.	.	2	4	16	4
	m	4 927	3 963	2 529	26	1 294	83	7	1 384	.	.	2	4	16	2
	w	419	371	289	3	70	4	3	77	.	.	-	-	-	2
nachrichtlich:															
Brandenburg	i	5 582	3 390	2 212	18	1 047	98	2	1 147	848	299	7	2	1	3
	m	5 323	3 230	2 088	14	1 020	95	1	1 116	822	294	7	2	1	2
	w	259	160	124	4	27	3	1	31	26	5	-	-	-	1
Mecklenburg- Vorpommern	i	5 231	3 561	2 356	5	1 062	120	3	1 185	.	.	4	1	5	5
	m	5 031	3 427	2 252	4	1 035	118	3	1 156	.	.	4	1	5	5
	w	200	134	104	1	27	2	-	29	.	.	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

nach dem Grund der Unterstellung *)

am 31.12.2003 nach Ländern

Grundzahlen

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht												Nachrichtlich:		Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		
	aufgrund												Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den		Unter- stellte Perso- nen	Unter- stell- lun- gen je Per- son
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG	Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG							
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung		im Wege der Gnade	nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrestr bei Entlassung									
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	unter 1 Jahr					1 Jahr oder mehr									
36 303	4 125	24 651	194	50	6 377	37	6 414	5 233	1 181	52	647	170	140 078	1,2	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)		
33 633	3 668	22 843	177	44	6 083	31	6 114	4 993	1 121	50	587	150	125 125	1,2			
2 670	457	1 808	17	6	294	6	300	240	60	2	60	20	14 953	1,2			
6 470	942	4 271	13	10	1 033	8	1 041	855	186	4	123	66	23 031	1,2	i Baden-Württemberg		
6 019	841	3 972	13	9	1 004	6	1 010	830	180	3	113	58	20 534	1,2	m		
451	101	299	-	1	29	2	31	25	6	1	10	8	2 497	1,2	w		
6 494	474	4 241	78	2	1 516	2	1 518	1 262	256	8	160	13	19 137	1,2	i Bayern		
5 948	419	3 855	70	2	1 439	1	1 440	1 195	245	8	143	11	16 941	1,2	m		
546	55	386	8	-	77	1	78	67	11	-	17	2	2 196	1,2	w		
1 711	92	1 388	2	4	217	3	220	168	52	-	5	-	6 739	1,1	i Berlin		
1 618	84	1 321	2	3	203	1	204	158	46	-	4	-	6 047	1,1	m		
93	8	67	-	1	14	2	16	10	6	-	1	-	692	1,2	w		
483	49	334	-	1	86	-	86	73	13	-	13	-	2 019	1,3	i Bremen		
457	41	322	-	-	84	-	84	71	13	-	10	-	1 837	1,3	m		
26	8	12	-	1	2	-	2	2	-	-	3	-	182	1,3	w		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
2 119	234	1 448	5	10	366	5	371	322	49	2	49	-	10 995	1,2	i Hessen		
1 945	212	1 330	5	10	335	5	340	298	42	2	46	-	9 802	1,2	m		
174	22	118	-	-	31	-	31	24	7	-	3	-	1 193	1,2	w		
3 898	437	2 740	16	4	618	6	624	500	124	2	61	14	17 174	1,2	i Niedersachsen		
3 630	398	2 557	15	3	579	5	584	470	114	2	58	13	15 357	1,2	m		
268	39	183	1	1	39	1	40	30	10	-	3	1	1 817	1,3	w		
10 801	1 300	7 328	61	11	1 877	9	1 886	1 555	331	2	182	31	45 449	1,2	i Nordrhein-Westfalen		
10 001	1 154	6 779	55	9	1 803	9	1 812	1 497	315	2	164	26	40 534	1,2	m		
800	146	549	6	2	74	-	74	58	16	-	18	5	4 915	1,2	w		
2 675	389	1 725	13	7	425	2	427	317	110	33	47	34	8 782	1,2	i Rheinland-Pfalz		
2 448	327	1 593	11	7	402	2	404	296	108	32	43	31	7 882	1,2	m		
227	62	132	2	-	23	-	23	21	2	1	4	3	900	1,2	w		
640	17	527	1	-	91	1	92	70	22	-	3	-	2 293	1,1	i Saarland		
603	16	493	1	-	90	1	91	70	21	-	2	-	2 082	1,1	m		
37	1	34	-	-	1	-	1	-	1	-	1	-	211	1,2	w		
1 012	191	649	5	1	148	1	149	111	38	1	4	12	4 459	1,2	i Schleswig-Holstein 1)		
964	176	621	5	1	144	1	145	108	37	1	4	11	4 109	1,2	m		
48	15	28	-	-	4	-	4	3	1	-	-	1	350	1,2	w		
2 192	312	1 507	11	6	341	2	343	235	108	2	-	11	5 166	1,1	i Brandenburg		
2 093	285	1 440	11	5	337	2	339	232	107	2	-	11	4 923	1,1	m		
99	27	67	-	1	4	-	4	3	1	-	-	-	243	1,1	w		
1 670	187	1 232	1	-	244	2	246	195	51	-	1	3	4 790	1,1	i Mecklenburg- Vorpommern		
1 604	176	1 180	1	-	242	2	244	193	51	-	1	2	4 599	1,1	m		
66	11	52	-	-	2	-	2	2	-	-	-	1	191	1,0	w		

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.2

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	zu- sam- men	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den	
		aufgrund												
		Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei						lebenslanger				
		nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	zeitiger Freiheitsstrafe				zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung		Freiheits- strafe			
				nach § 57		im Wege der Gnade	unter 1 Jahr		1 Jahr oder mehr	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade			
Abs. 1	Abs. 2													
		StGB												
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	100	65,2	0,7	27,2	2,4	0,3	29,9	.	.	0,2	0,0	3,8	0,2
	m	100	64,1	0,6	28,4	2,5	0,3	31,2	.	.	0,2	0,0	3,7	0,2
	w	100	73,8	1,4	17,7	2,2	0,5	20,3	.	.	0,1	0,1	4,1	0,2
Baden-Württemberg	i	100	68,9	0,6	24,4	2,1	0,3	26,8	21,4	5,4	0,1	0,1	3,4	0,1
	m	100	67,6	0,5	25,7	2,1	0,3	28,0	22,3	5,7	0,1	0,1	3,5	0,2
	w	100	78,1	1,2	14,9	2,6	0,3	17,9	14,7	3,1	-	0,0	2,8	-
Bayern	i	100	57,0	0,5	32,6	4,3	0,2	37,0	30,1	6,9	0,2	0,0	5,2	0,1
	m	100	55,0	0,4	34,7	4,4	0,1	39,2	31,7	7,5	0,2	0,0	5,1	0,1
	w	100	70,7	1,2	17,7	3,5	0,5	21,8	18,8	3,0	-	-	6,1	0,2
Berlin	i	100	60,5	3,5	28,8	2,4	1,4	32,6	23,3	9,4	0,4	0,1	2,6	0,3
	m	100	59,4	3,1	30,3	2,5	1,3	34,1	24,2	10,0	0,4	0,1	2,6	0,3
	w	100	68,0	6,3	17,7	2,1	2,3	22,1	17,0	5,1	0,6	-	2,8	0,1
Bremen	i	100	60,1	0,3	31,1	3,8	0,2	35,1	28,3	6,8	-	-	4,5	-
	m	100	60,1	0,2	31,4	3,8	0,2	35,4	27,9	7,5	-	-	4,3	-
	w	100	59,9	1,4	28,8	3,3	0,5	32,5	32,1	0,5	-	-	6,1	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	100	61,4	0,9	31,0	3,6	0,1	34,6	26,9	7,8	0,2	0,0	2,5	0,3
	m	100	60,3	0,8	32,1	3,6	0,1	35,8	27,6	8,2	0,2	0,0	2,5	0,3
	w	100	69,5	1,3	21,9	3,5	0,2	25,5	21,5	4,0	0,1	0,1	3,0	0,4
Niedersachsen	i	100	65,5	0,6	26,9	2,5	0,3	29,7	24,6	5,1	0,1	0,0	3,8	0,2
	m	100	64,4	0,5	28,3	2,5	0,2	31,0	25,6	5,4	0,1	0,0	3,7	0,2
	w	100	73,8	1,4	17,0	2,1	0,5	19,6	16,9	2,7	0,0	0,1	4,5	0,5
Nordrhein-Westfalen	i	100	68,0	0,5	24,8	1,6	0,2	26,6	20,8	5,8	0,2	0,0	4,5	0,2
	m	100	67,0	0,4	25,8	1,7	0,2	27,7	21,5	6,3	0,2	0,0	4,6	0,2
	w	100	75,4	1,1	17,2	1,3	0,3	18,7	16,2	2,5	0,2	0,1	4,3	0,2
Rheinland-Pfalz	i	100	64,1	0,7	28,9	2,1	0,5	31,5	.	.	1,1	0,2	2,2	0,2
	m	100	63,4	0,7	29,9	2,2	0,5	32,6	.	.	1,1	0,2	1,9	0,2
	w	100	70,0	1,3	21,2	1,5	0,4	23,1	.	.	0,9	-	4,5	0,2
Saarland	i	100	77,2	0,1	19,2	2,2	0,1	21,4	.	.	0,1	-	0,9	0,2
	m	100	76,4	0,1	19,9	2,2	0,1	22,2	.	.	0,1	-	1,0	0,2
	w	100	84,2	-	13,9	1,4	-	15,3	.	.	-	-	0,5	-
Schleswig-Holstein 1)	i	100	65,0	0,7	31,5	2,0	0,2	33,7	.	.	0,0	0,1	0,4	0,1
	m	100	63,8	0,7	32,7	2,1	0,2	34,9	.	.	0,1	0,1	0,4	0,1
	w	100	77,9	0,8	18,9	1,1	0,8	20,8	.	.	-	-	-	0,5
nachrichtlich:														
Brandenburg	i	100	65,3	0,5	30,9	2,9	0,1	33,8	25,0	8,8	0,2	0,1	0,0	0,1
	m	100	64,6	0,4	31,6	2,9	0,0	34,6	25,4	9,1	0,2	0,1	0,0	0,1
	w	100	77,5	2,5	16,9	1,9	0,6	19,4	16,3	3,1	-	-	-	0,6
Mecklenburg- Vorpommern	i	100	66,2	0,1	29,8	3,4	0,1	33,3	.	.	0,1	0,0	0,1	0,1
	m	100	65,7	0,1	30,2	3,4	0,1	33,7	.	.	0,1	0,0	0,1	0,1
	w	100	77,6	0,7	20,1	1,5	-	21,6	.	.	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

nach dem Grund der Unterstellung *)

am 31.12.2003 nach Ländern

Anteilswerte in Prozent

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht												Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	
	aufgrund											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG		aus son- stigen Grün- den
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe					erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG				
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Straffest bei Entlassung						
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	unter 1 Jahr				1 Jahr oder mehr						
100	11,4	67,9	0,5	0,1	17,6	0,1	17,7	14,4	3,3	0,1	1,8	0,5	Früheres Bundesgebiet	
100	10,9	67,9	0,5	0,1	18,1	0,1	18,2	14,8	3,3	0,1	1,7	0,4	einschl. Gesamt-Berlin	
100	17,1	67,7	0,6	0,2	11,0	0,2	11,2	9,0	2,2	0,1	2,2	0,7	(ohne Hamburg) 1)	
100	14,6	66,0	0,2	0,2	16,0	0,1	16,1	13,2	2,9	0,1	1,9	1,0	i	Baden-Württemberg
100	14,0	66,0	0,2	0,1	16,7	0,1	16,8	13,8	3,0	0,0	1,9	1,0	m	
100	22,4	66,3	-	0,2	6,4	0,4	6,9	5,5	1,3	0,2	2,2	1,8	w	
100	7,3	65,3	1,2	0,0	23,3	0,0	23,4	19,4	3,9	0,1	2,5	0,2	i	Bayern
100	7,0	64,8	1,2	0,0	24,2	0,0	24,2	20,1	4,1	0,1	2,4	0,2	m	
100	10,1	70,7	1,5	-	14,1	0,2	14,3	12,3	2,0	-	3,1	0,4	w	
100	5,4	81,1	0,1	0,2	12,7	0,2	12,9	9,8	3,0	-	0,3	-	i	Berlin
100	5,2	81,6	0,1	0,2	12,5	0,1	12,6	9,8	2,8	-	0,2	-	m	
100	8,6	72,0	-	1,1	15,1	2,2	17,2	10,8	6,5	-	1,1	-	w	
100	10,1	69,2	-	0,2	17,8	-	17,8	15,1	2,7	-	2,7	-	i	Bremen
100	9,0	70,5	-	-	18,4	-	18,4	15,5	2,8	-	2,2	-	m	
100	30,8	46,2	-	3,8	7,7	-	7,7	7,7	-	-	11,5	-	w	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w	
100	11,0	68,3	0,2	0,5	17,3	0,2	17,5	15,2	2,3	0,1	2,3	-	i	Hessen
100	10,9	68,4	0,3	0,5	17,2	0,3	17,5	15,3	2,2	0,1	2,4	-	m	
100	12,6	67,8	-	-	17,8	-	17,8	13,8	4,0	-	1,7	-	w	
100	11,2	70,3	0,4	0,1	15,9	0,2	16,0	12,8	3,2	0,1	1,6	0,4	i	Niedersachsen
100	11,0	70,4	0,4	0,1	16,0	0,1	16,1	12,9	3,1	0,1	1,6	0,4	m	
100	14,6	68,3	0,4	0,4	14,6	0,4	14,9	11,2	3,7	-	1,1	0,4	w	
100	12,0	67,8	0,6	0,1	17,4	0,1	17,5	14,4	3,1	0,0	1,7	0,3	i	Nordrhein-Westfalen
100	11,5	67,8	0,5	0,1	18,0	0,1	18,1	15,0	3,1	0,0	1,6	0,3	m	
100	18,3	68,6	0,8	0,3	9,3	-	9,3	7,3	2,0	-	2,3	0,6	w	
100	14,5	64,5	0,5	0,3	15,9	0,1	16,0	11,9	4,1	1,2	1,8	1,3	i	Rheinland-Pfalz
100	13,4	65,1	0,4	0,3	16,4	0,1	16,5	12,1	4,4	1,3	1,8	1,3	m	
100	27,3	58,1	0,9	-	10,1	-	10,1	9,3	0,9	0,4	1,8	1,3	w	
100	2,7	82,3	0,2	-	14,2	0,2	14,4	10,9	3,4	-	0,5	-	i	Saarland
100	2,7	81,8	0,2	-	14,9	0,2	15,1	11,6	3,5	-	0,3	-	m	
100	2,7	91,9	-	-	2,7	-	2,7	-	2,7	-	2,7	-	w	
100	18,9	64,1	0,5	0,1	14,6	0,1	14,7	11,0	3,8	0,1	0,4	1,2	i	Schleswig-Holstein 1)
100	18,3	64,4	0,5	0,1	14,9	0,1	15,0	11,2	3,8	0,1	0,4	1,1	m	
100	31,3	58,3	-	-	8,3	-	8,3	6,3	2,1	-	-	2,1	w	
100	14,2	68,8	0,5	0,3	15,6	0,1	15,6	10,7	4,9	0,1	-	0,5	i	Brandenburg
100	13,6	68,8	0,5	0,2	16,1	0,1	16,2	11,1	5,1	0,1	-	0,5	m	
100	27,3	67,7	-	1,0	4,0	-	4,0	3,0	1,0	-	-	-	w	
100	11,2	73,8	0,1	-	14,6	0,1	14,7	11,7	3,1	-	0,1	0,2	i	Mecklenburg- Vorpommern
100	11,0	73,6	0,1	-	15,1	0,1	15,2	12,0	3,2	-	0,1	0,1	m	
100	16,7	78,8	-	-	3,0	-	3,0	3,0	-	-	-	1,5	w	

2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2003 nach ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]	Unterstellungen								
	insgesamt				nach				
					allgemeinem		Jugend-		
	insgesamt	männlich	weiblich		zusammen	weiblich	Strafrecht zusammen		weiblich
Anzahl			%	Anzahl			%		
Straftaten insgesamt	166 970	148 829	18 141	10,9	130 667	15 471	36 303	21,7	2 670
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	3 340	3 011	329	9,9	2 605	260	735	22,0	69
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	5 534	5 398	136	2,5	4 450	118	1 084	19,6	18
176, 176a Sexueller Missbrauch von Kindern	2 339	2 312	27	1,2	2 024	26	315	13,5	1
177, 178, Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, 179 Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger	2 420	2 397	23	1,0	1 696	11	724	29,9	12
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	29 258	27 797	1 461	5,0	22 006	1 089	7 252	24,8	372
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	3 840	3 759	81	2,1	3 820	81	20	0,5	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	3 786	3 732	54	1,4	3 768	54	18	0,5	-
211-222 Straftaten gegen das Leben	1 565	1 385	180	11,5	1 252	136	313	20,0	44
211 Mord (einschl. Mordversuch)	572	505	67	11,7	481	52	91	15,9	15
212, 213 Totschlag	658	573	85	12,9	558	64	100	15,2	21
222 Fahrlässige Tötung	314	290	24	7,6	195	16	119	37,9	8
223-233 Körperverletzung	21 910	20 798	1 112	5,1	15 357	798	6 553	29,9	314
223 Körperverletzung	7 461	7 155	306	4,1	5 646	217	1 815	24,3	89
224 Gefährliche Körperverletzung	13 190	12 509	681	5,2	8 645	473	4 545	34,5	208
229 Fahrlässige Körperverletzung	792	763	29	3,7	674	27	118	14,9	2
234-241a Straftaten gg. die persönl. Freiheit	1 324	1 271	53	4,0	1 056	43	268	20,2	10
4 Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	42 914	36 080	6 834	15,9	33 425	6 032	9 489	22,1	802
242 Diebstahl	22 836	17 126	5 710	25,0	19 385	5 181	3 451	15,1	529
243 (1) Nr.1 Einbruchdiebstahl	11 024	10 618	406	3,7	7 408	290	3 616	32,8	116
246 Unterschlagung	1 158	1 021	137	11,8	984	120	174	15,0	17
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	12 366	11 608	758	6,1	6 310	456	6 056	49,0	302
316a Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	190	176	14	7,4	97	7	93	48,9	7
249-255 Raub und Erpressung	12 176	11 432	744	6,1	6 213	449	5 963	49,0	295
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a)	23 637	19 032	4 605	19,5	20 791	4 148	2 846	12,0	457
257-262 Begünstigung und Hehlerei	1 071	966	105	9,8	873	79	198	18,5	26
263-266b Betrug und Untreue	16 697	13 242	3 455	20,7	15 108	3 158	1 589	9,5	297
267-282 Urkundenfälschung	4 979	3 971	1 008	20,2	4 231	883	748	15,0	125
303-305a Sachbeschädigung	808	779	29	3,6	501	20	307	38,0	9
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	3 322	3 097	225	6,8	2 798	203	524	15,8	22
323a Vollrausch	1 786	1 670	116	6,5	1 697	113	89	5,0	3
8 Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	16 013	15 403	610	3,8	14 952	588	1 061	6,6	22
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	10 722	10 332	390	3,6	10 033	375	689	6,4	15
davon: in Trunkenheit	9 846	9 495	351	3,6	9 338	339	508	5,2	12
ohne Trunkenheit	876	837	39	4,5	695	36	181	20,7	3
Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	5 291	5 071	220	4,2	4 919	213	372	7,0	7
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	30 586	27 403	3 183	10,4	23 330	2 577	7 256	23,7	606
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	28 152	25 083	3 069	10,9	21 294	2 466	6 858	24,4	603

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2003
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr	Beendete Unterstellungen										
	insgesamt	nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht				
		zusammen	abgeschlossen durch				zusammen	abgeschlossen durch			
			Bewährung 2)		Widerruf			Bewährung 3)		Widerruf 4)	
	Anzahl	%	zusammen	dar. nur oder auch wg. neuer Straftat		Anzahl	%	zusammen	dar. nur oder auch wg. neuer Straftat		
Insgesamt											
1963	11 470	3 203	1 590	49,6	1 613	970	8 267	4 714	57,0	3 553	2 760
1965	11 898	3 483	1 766	50,7	1 717	1 040	8 415	4 936	58,7	3 479	2 327
1970	13 635	4 542	2 039	44,9	2 503	1 441	9 093	4 823	53,0	4 270	3 080
1975	20 891	8 346	4 553	54,6	3 793	2 299	12 545	7 326	58,4	5 219	4 084
1980	30 892	15 387	9 085	59,0	6 302	5 142	15 505	9 889	63,8	5 616	4 892
1985	39 206	21 978	14 216	64,7	7 762	6 944	17 228	12 321	71,5	4 907	4 393
1990	40 795	27 686	19 304	69,7	8 382	7 390	13 109	9 793	74,7	3 316	2 902
Ohne Hamburg:											
1993	37 924	27 237	18 877	69,3	8 360	7 247	10 687	7 798	73,0	2 889	2 488
1994	40 220	29 592	20 410	69,0	9 182	8 005	10 628	7 921	74,5	2 707	2 309
1995 5)	40 183	29 498	20 421	69,2	9 077	7 921	10 685	8 071	75,5	2 614	2 239
1996	42 875	31 897	21 902	68,7	9 995	8 685	10 978	8 250	75,2	2 728	2 256
1997	44 833	33 464	23 000	68,7	10 464	9 138	11 369	8 513	74,9	2 856	2 377
1998	46 642	34 808	23 206	66,7	11 602	10 182	11 834	8 977	75,9	2 857	2 284
1999	46 071	34 172	23 103	67,6	11 069	9 567	11 899	8 962	75,3	2 937	2 360
2000	46 746	34 588	23 255	67,2	11 333	9 774	12 158	9 167	75,4	2 991	2 341
2001	48 460	35 823	24 249	67,7	11 574	9 771	12 637	9 531	75,4	3 106	2 314
2002	49 783	36 737	25 022	68,1	11 715	9 743	13 046	10 007	76,7	3 039	2 227
2003 6)	49 340	36 666	25 061	68,3	11 605	9 619	12 674	9 722	76,7	2 952	2 094
Männlich											
1963	10 732	2 860	1 382	48,3	1 478	912	7 872	4 428	56,3	3 444	2 716
1965	11 159	3 126	1 532	49,0	1 594	984	8 033	4 630	57,6	3 403	2 286
1970	12 989	4 198	1 797	42,8	2 401	1 397	8 791	4 614	52,5	4 177	3 045
1975	19 790	7 895	4 231	53,6	3 664	2 246	11 895	6 870	57,8	5 025	3 981
1980	28 658	14 336	8 370	58,4	5 966	4 879	14 322	8 974	62,7	5 348	4 686
1985	35 967	19 935	12 647	63,4	7 288	6 525	16 032	11 301	70,5	4 731	4 249
1990	37 285	25 045	17 223	68,8	7 822	6 902	12 240	9 067	74,1	3 173	2 785
Ohne Hamburg:											
1993	34 427	24 420	16 712	68,4	7 708	6 718	10 007	7 267	72,6	2 740	2 378
1994	36 573	26 614	18 094	68,0	8 520	7 456	9 959	7 375	74,1	2 584	2 212
1995 5)	36 477	26 473	17 993	68,0	8 480	7 408	10 004	7 521	75,2	2 483	2 138
1996	38 786	28 528	19 293	67,6	9 235	8 042	10 258	7 643	74,5	2 615	2 177
1997	40 746	30 053	20 341	67,7	9 712	8 511	10 693	7 969	74,5	2 724	2 281
1998	42 243	31 175	20 542	65,9	10 633	9 352	11 068	8 348	75,4	2 720	2 192
1999	41 660	30 594	20 367	66,6	10 227	8 860	11 066	8 317	75,2	2 749	2 219
2000	42 247	30 914	20 607	66,7	10 307	8 897	11 333	8 512	75,1	2 821	2 224
2001	43 495	31 754	21 174	66,7	10 580	8 965	11 741	8 807	75,0	2 934	2 200
2002	44 617	32 522	21 829	67,1	10 693	8 904	12 095	9 219	76,2	2 876	2 133
2003 6)	44 091	32 476	21 890	67,4	10 586	8 776	11 615	8 856	76,2	2 759	1 960
Weiblich											
1963	738	343	208	60,6	135	58	395	286	72,4	109	44
1965	739	357	234	65,5	123	56	382	306	80,1	76	41
1970	646	344	242	70,3	102	44	302	209	69,2	93	35
1975	1 101	451	322	71,4	129	53	650	456	70,2	194	103
1980	2 234	1 051	715	68,0	336	263	1 183	915	77,3	268	206
1985	3 239	2 043	1 569	76,8	474	419	1 196	1 020	85,3	176	144
1990	3 510	2 641	2 081	78,8	560	488	869	726	83,5	143	117
Ohne Hamburg:											
1993	3 497	2 817	2 165	76,9	652	529	680	531	78,1	149	110
1994	3 647	2 978	2 316	77,8	662	549	669	546	81,6	123	97
1995 5)	3 706	3 025	2 428	80,3	597	513	681	550	80,8	131	101
1996	4 089	3 369	2 609	77,4	760	643	720	607	84,3	113	79
1997	4 087	3 411	2 659	78,0	752	627	676	544	80,5	132	96
1998	4 399	3 633	2 664	73,3	969	830	766	629	82,1	137	92
1999	4 411	3 578	2 736	76,5	842	707	833	645	77,4	188	141
2000	4 499	3 674	2 648	72,1	1 026	877	825	655	79,4	170	117
2001	4 965	4 069	3 075	75,6	994	806	896	724	80,8	172	114
2002	5 166	4 215	3 193	75,8	1 022	839	951	788	82,9	163	94
2003 6)	5 249	4 190	3 171	75,7	1 019	843	1 059	866	81,8	193	134

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden. **Ohne Unterstellungen, die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.**

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Straferlass, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung.

3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung, Tilgung des Schuldspruchs.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

3 Beendete Unterstellungen unter

3.2 Beendete Unterstellungen

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Beendete Unterstellungen												
	insgesamt				nach allgemeinem Strafrecht								
	insgesamt	darunter:			zusammen	davon abgeschlossen durch							
		beendete Unterstellungen, soweit nicht im Wege der Gnade oder nach § 57a StGB oder aus sonstigen Gründen angeordnet				Bewährung			Widerruf				
		zu- sammen	n. allge- meinem	nach Jugend- Strafrecht		zusammen	mit Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonstigen Grün- den		
Anzahl												%	
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	53 424	52 772	36 121	16 651	36 666	25 061	68,3	20 095	2 205	2 761	9 619	1 986
	m	47 934	47 399	32 037	15 362	32 476	21 890	67,4	17 503	1 958	2 429	8 776	1 810
	w	5 490	5 373	4 084	1 289	4 190	3 171	75,7	2 592	247	332	843	176
Baden-Württemberg	i	8 269	8 157	5 405	2 752	5 472	3 991	72,9	3 267	334	390	1 220	261
	m	7 411	7 314	4 761	2 553	4 816	3 463	71,9	2 812	299	352	1 115	238
	w	858	843	644	199	656	528	80,5	455	35	38	105	23
Bayern	i	8 012	7 948	4 544	3 404	4 601	3 111	67,6	2 266	500	345	1 105	385
	m	7 180	7 127	4 014	3 113	4 061	2 706	66,6	1 952	444	310	1 014	341
	w	832	821	530	291	540	405	75,0	314	56	35	91	44
Berlin	i	2 776	2 682	2 018	664	2 112	1 515	71,7	989	155	371	516	81
	m	2 501	2 428	1 799	629	1 872	1 332	71,2	864	139	329	464	76
	w	275	254	219	35	240	183	76,3	125	16	42	52	5
Bremen	i	891	885	638	247	643	442	68,7	377	23	42	194	7
	m	808	804	568	236	571	389	68,1	332	21	36	175	7
	w	83	81	70	11	72	53	73,6	45	2	6	19	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	4 110	4 069	3 144	925	3 180	2 145	67,5	1 680	245	220	866	169
	m	3 699	3 663	2 809	854	2 840	1 895	66,7	1 481	227	187	786	159
	w	411	406	335	71	340	250	73,5	199	18	33	80	10
Niedersachsen	i	7 233	7 151	5 276	1 875	5 345	3 496	65,4	3 000	96	400	1 628	221
	m	6 462	6 392	4 657	1 735	4 716	3 046	64,6	2 607	86	353	1 469	201
	w	771	759	619	140	629	450	71,5	393	10	47	159	20
Nordrhein-Westfalen	i	15 372	15 225	10 635	4 590	10 767	7 168	66,6	6 076	481	611	2 995	604
	m	13 764	13 650	9 442	4 208	9 543	6 266	65,7	5 322	408	536	2 726	551
	w	1 608	1 575	1 193	382	1 224	902	73,7	754	73	75	269	53
Rheinland-Pfalz	i	4 281	4 224	2 779	1 445	2 823	1 985	70,3	1 387	328	270	647	191
	m	3 841	3 795	2 471	1 324	2 506	1 730	69,0	1 206	294	230	603	173
	w	440	429	308	121	317	255	80,4	181	34	40	44	18
Saarland	i	794	788	479	309	485	376	77,5	365	7	4	93	16
	m	713	707	421	286	427	328	76,8	321	4	3	83	16
	w	81	81	58	23	58	48	82,8	44	3	1	10	-
Schleswig-Holstein 1)	i	1 686	1 643	1 203	440	1 238	832	67,2	688	36	108	355	51
	m	1 555	1 519	1 095	424	1 124	735	65,4	606	36	93	341	48
	w	131	124	108	16	114	97	85,1	82	-	15	14	3
nachrichtlich: Brandenburg	i	2 110	2 098	1 033	1 065	1 043	798	76,5	555	115	128	217	28
	m	2 009	1 998	983	1 015	992	752	75,8	524	109	119	214	26
	w	101	100	50	50	51	46	90,2	31	6	9	3	2
Mecklenburg- Vorpommern	i	1 921	1 918	1 030	888	1 032	768	74,4	538	81	149	249	15
	m	1 845	1 842	988	854	990	733	74,0	513	78	142	242	15
	w	76	76	42	34	42	35	83,3	25	3	7	7	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

1) Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

2003 nach Ländern

unter Bewährungsaufsicht													Land
nach Jugendstrafrecht													
davon abgeschlossen durch													
zu- sam- men	Bewährung						Verhängung der Jugendstrafe § 30, 1 JGG		Widerruf		Einbe- ziehung in ein neues Urteil		
	zusammen		mit Erlass der Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung § 24, 1 JGG	Auf- hebung der Unter- stellung § 24, 2 JGG	mit Tilgung des Schuld- spruchs § 30, 2 JGG	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den			
	Anzahl	%											
16 758	9 722	58,0	5 437	2 825	355	1 105	111	75	1 983	783	4 084	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)
15 458	8 856	57,3	4 971	2 603	326	956	100	68	1 860	731	3 843	m	
1 300	866	66,6	466	222	29	149	11	7	123	52	241	w	
2 797	1 742	62,3	996	362	80	304	26	11	292	85	641	i	Baden-Württemberg
2 595	1 598	61,6	904	346	76	272	23	9	278	80	607	m	
202	144	71,3	92	16	4	32	3	2	14	5	34	w	
3 411	1 985	58,2	775	1 035	53	122	11	7	359	263	786	i	Bayern
3 119	1 781	57,1	692	935	51	103	9	7	338	246	738	m	
292	204	69,9	83	100	2	19	2	-	21	17	48	w	
664	418	63,0	238	115	47	18	-	-	50	15	181	i	Berlin
629	392	62,3	222	111	45	14	-	-	49	12	176	m	
35	26	74,3	16	4	2	4	-	-	1	3	5	w	
248	116	46,8	78	12	4	22	-	-	36	5	91	i	Bremen
237	106	44,7	75	9	3	19	-	-	36	5	90	m	
11	10	90,9	3	3	1	3	-	-	-	-	1	w	
.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
930	566	60,9	320	174	24	48	3	-	123	39	199	i	Hessen
859	527	61,4	298	165	21	43	3	-	113	36	180	m	
71	39	54,9	22	9	3	5	-	-	10	3	19	w	
1 888	951	50,4	629	189	36	97	23	45	277	81	511	i	Niedersachsen
1 746	875	50,1	583	174	31	87	21	42	251	76	481	m	
142	76	53,5	46	15	5	10	2	3	26	5	30	w	
4 605	2 660	57,8	1 742	499	63	356	32	6	586	192	1 129	i	Nordrhein-Westfalen
4 221	2 403	56,9	1 581	462	58	302	28	5	550	176	1 059	m	
384	257	66,9	161	37	5	54	4	1	36	16	70	w	
1 458	839	57,5	342	359	39	99	15	6	172	79	347	i	Rheinland-Pfalz
1 335	753	56,4	314	328	32	79	15	5	161	76	325	m	
123	86	69,9	28	31	7	20	-	1	11	3	22	w	
309	192	62,1	126	62	1	3	-	-	25	12	80	i	Saarland
286	177	61,9	115	58	1	3	-	-	23	12	74	m	
23	15	65,2	11	4	-	-	-	-	2	-	6	w	
448	253	56,5	191	18	8	36	1	-	63	12	119	i	Schleswig-Holstein 1)
431	244	56,6	187	15	8	34	1	-	61	12	113	m	
17	9	52,9	4	3	-	2	-	-	2	-	6	w	
1 067	576	54,0	333	147	37	59	14	1	112	33	331	i	Brandenburg
1 017	540	53,1	313	139	36	52	14	1	108	33	321	m	
50	36	72,0	20	8	1	7	-	-	4	-	10	w	
889	483	54,3	326	74	21	62	4	4	135	18	245	i	Mecklenburg- Vorpommern
855	458	53,6	308	69	21	60	3	4	135	16	239	m	
34	25	73,5	18	5	-	2	1	-	-	2	6	w	

**4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003
nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
		14 -	16 -	18 -	21 -	25 -	30 -	40 -	50 -	60 und mehr
		16	18	21	25	30	40	50	60	
Beendete Unterstellungen insgesamt										
Unterstellte insgesamt	52 877	646	3 022	8 997	9 715	8 739	13 430	5 685	2 076	567
davon deutsch	44 172	450	2 224	7 128	7 880	7 090	11 744	5 183	1 938	535
nicht deutsch	8 705	196	798	1 869	1 835	1 649	1 686	502	138	32
Männliche Unterstellte	47 496	582	2 751	8 351	8 867	7 831	11 881	4 984	1 777	472
davon deutsch	39 393	402	2 005	6 574	7 138	6 293	10 340	4 537	1 661	443
nicht deutsch	8 103	180	746	1 777	1 729	1 538	1 541	447	116	29
Weibliche Unterstellte	5 381	64	271	646	848	908	1 549	701	299	95
davon deutsch	4 779	48	219	554	742	797	1 404	646	277	92
nicht deutsch	602	16	52	92	106	111	145	55	22	3
Durch Bewährung beendete Unterstellungen 2)										
Unterstellte insgesamt	34 380	261	1 311	5 174	6 446	5 669	9 239	4 182	1 620	478
davon deutsch	28 440	174	933	4 037	5 116	4 519	7 937	3 765	1 506	453
nicht deutsch	5 940	87	378	1 137	1 330	1 150	1 302	417	114	25
Männliche Unterstellte	30 423	227	1 161	4 744	5 826	5 025	8 046	3 628	1 372	394
davon deutsch	24 942	148	815	3 668	4 572	3 962	6 871	3 259	1 276	371
nicht deutsch	5 481	79	346	1 076	1 254	1 063	1 175	369	96	23
Weibliche Unterstellte	3 957	34	150	430	620	644	1 193	554	248	84
davon deutsch	3 498	26	118	369	544	557	1 066	506	230	82
nicht deutsch	459	8	32	61	76	87	127	48	18	2
Bewährungsquote (in Prozent) 3)										
Unterstellte insgesamt	70,5	71,7	75,5	78,1	67,3	64,9	68,8	73,6	78,0	85,4
davon deutsch	69,4	70,2	73,8	77,1	65,8	63,7	67,6	72,6	77,7	85,6
nicht deutsch	76,2	75,0	80,3	81,8	73,3	69,7	77,2	83,1	82,6	80,6
Männliche Unterstellte	69,7	71,4	75,1	77,6	66,6	64,2	67,7	72,8	77,2	84,5
davon deutsch	68,5	69,5	73,4	76,5	64,9	63,0	66,5	71,8	76,8	84,7
nicht deutsch	75,7	75,2	79,5	81,6	73,4	69,1	76,2	82,6	82,8	82,1
Weibliche Unterstellte	77,0	73,9	78,5	83,0	74,3	70,9	77,0	79,0	82,9	89,4
davon deutsch	76,4	74,3	76,1	82,7	74,6	69,9	75,9	78,3	83,0	90,1
nicht deutsch	82,0	72,7	88,9	84,7	72,4	78,4	87,6	87,3	81,8	66,7
Durch Widerruf beendete Unterstellungen 4)										
Unterstellte insgesamt	14 419	103	425	1 454	3 138	3 069	4 189	1 503	456	82
davon deutsch	12 562	74	332	1 201	2 654	2 570	3 805	1 418	432	76
nicht deutsch	1 857	29	93	253	484	499	384	85	24	6
Männliche Unterstellte	13 236	91	384	1 366	2 924	2 805	3 833	1 356	405	72
davon deutsch	11 480	65	295	1 124	2 469	2 330	3 467	1 278	385	67
nicht deutsch	1 756	26	89	242	455	475	366	78	20	5
Weibliche Unterstellte	1 183	12	41	88	214	264	356	147	51	10
davon deutsch	1 082	9	37	77	185	240	338	140	47	9
nicht deutsch	101	3	4	11	29	24	18	7	4	1
Durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendete Unterstellungen 5)										
Unterstellte insgesamt	4 078	282	1 286	2 369	131	1	2	-	-	7
davon deutsch	3 170	202	959	1 890	110	1	2	-	-	6
nicht deutsch	908	80	327	479	21	-	-	-	-	1
Männliche Unterstellte	3 837	264	1 206	2 241	117	1	2	-	-	6
davon deutsch	2 971	189	895	1 782	97	1	2	-	-	5
nicht deutsch	866	75	311	459	20	-	-	-	-	1
Weibliche Unterstellte	241	18	80	128	14	-	-	-	-	1
davon deutsch	199	13	64	108	13	-	-	-	-	1
nicht deutsch	42	5	16	20	1	-	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.
2) Einschl. Aufhebung der Unterstellung.

3) Anteil der durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung) beendeten Unterstellungen an allen Unterstellungen, soweit diese nicht durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG.
5) Beendigung durch Einbeziehung in ein neues Urteil nur bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr
Straftaten insgesamt	i	52 877	646	3 022	8 997	9 715	8 739	13 430	5 685	2 076	567
	m	47 496	582	2 751	8 351	8 867	7 831	11 881	4 984	1 777	472
	w	5 381	64	271	646	848	908	1 549	701	299	95
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	1 030	4	46	187	217	163	257	95	50	11
	m	914	4	37	168	187	147	229	85	46	11
	w	116	-	9	19	30	16	28	10	4	-
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	361	-	12	55	95	61	82	36	19	1
	m	301	-	11	43	79	52	70	29	16	1
	w	60	-	1	12	16	9	12	7	3	-
154 Meineid	i	60	-	-	13	15	11	10	8	3	-
	m	45	-	-	9	11	8	8	6	3	-
	w	15	-	-	4	4	3	2	2	-	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	i	1 607	35	95	164	187	176	420	303	156	71
	m	1 571	35	93	161	181	170	407	298	155	71
	w	36	-	2	3	6	6	13	5	1	-
174, Sexueller Missbrauch von 174a - Schutzbefohlenen 174c	i	22	-	-	2	-	1	10	6	3	-
	m	22	-	-	2	-	1	10	6	3	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
175 Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern 176a	i	722	12	36	50	63	59	180	168	100	54
	m	716	12	36	49	63	58	177	167	100	54
	w	6	-	-	1	-	1	3	1	-	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, 177, 178 Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, 179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	669	23	57	105	97	84	170	88	32	13
	m	664	23	56	104	97	84	169	87	31	13
	w	5	-	1	1	-	-	1	1	1	-
180a, Prostitution 180b(1,2), 184a,b	i	32	-	-	1	6	7	13	5	-	-
	m	15	-	-	-	2	2	7	4	-	-
	w	17	-	-	1	4	5	6	1	-	-
181a Zuhälterei	i	27	-	-	-	4	2	11	8	2	-
	m	25	-	-	-	4	2	11	6	2	-
	w	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung 183a öffentlichen Ärgernisses	i	72	-	-	2	6	9	22	21	10	2
	m	72	-	-	2	6	9	22	21	10	2
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184 Verbreitung pornographischer Schriften	i	28	-	1	4	4	4	6	3	5	1
	m	28	-	1	4	4	4	6	3	5	1
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	8 796	132	629	1 813	1 607	1 245	2 062	987	258	63
	m	8 359	118	576	1 750	1 530	1 175	1 968	940	242	60
	w	437	14	53	63	77	70	94	47	16	3
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1 116	1	-	2	46	124	551	333	55	4
	m	1 086	1	-	2	42	119	533	330	55	4
	w	30	-	-	-	4	5	18	3	-	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	1 086	1	-	1	42	122	539	325	52	4
	m	1 065	1	-	1	42	118	523	324	52	4
	w	21	-	-	-	-	4	16	1	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben	i	460	1	6	53	59	63	128	103	34	13
	m	409	1	5	46	57	56	114	91	27	12
	w	51	-	1	7	2	7	14	12	7	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr	
211	Vollendeter Mord	i	104	-	1	3	14	14	30	29	9	4
		m	94	-	1	3	13	11	28	27	7	4
		w	10	-	-	-	1	3	2	2	2	-
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	18	-	-	1	1	2	5	5	3	1
		m	14	-	-	1	1	1	4	4	2	1
		w	4	-	-	-	-	1	1	1	1	-
212, 213	Totschlag	i	202	1	2	11	16	25	63	57	20	7
		m	180	1	2	9	15	24	55	50	18	6
		w	22	-	-	2	1	1	8	7	2	1
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	130	-	3	37	28	21	28	10	2	1
		m	116	-	2	33	28	19	25	8	-	1
		w	14	-	1	4	-	2	3	2	2	-
223-233	Körperverletzung	i	6 624	125	593	1 659	1 398	973	1 240	466	132	38
		m	6 304	111	543	1 610	1 337	920	1 184	438	125	36
		w	320	14	50	49	61	53	56	28	7	2
223	Körperverletzung	i	2 073	35	146	423	402	330	497	182	44	14
		m	1 985	32	132	409	387	315	476	177	43	14
		w	88	3	14	14	15	15	21	5	1	-
224	Gefährliche Körperverletzung	i	4 178	90	432	1 176	933	582	638	231	77	19
		m	3 969	79	396	1 144	895	548	606	211	73	17
		w	209	11	36	32	38	34	32	20	4	2
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	41	-	1	5	10	7	9	8	1	-
		m	32	-	1	2	8	5	7	8	1	-
		w	9	-	-	3	2	2	2	-	-	-
226	Schwere Körperverletzung	i	41	-	4	3	7	11	13	2	1	-
		m	37	-	4	3	5	11	12	1	1	-
		w	4	-	-	-	2	-	1	1	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	17	-	-	2	4	2	4	3	2	-
		m	15	-	-	2	3	2	4	2	2	-
		w	2	-	-	-	1	-	-	1	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	273	-	10	50	42	40	79	40	7	5
		m	265	-	10	50	39	38	79	39	5	5
		w	8	-	-	-	3	2	-	1	2	-
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	414	3	19	66	79	67	99	55	19	7
		m	393	3	17	63	74	63	94	53	19	7
		w	21	-	2	3	5	4	5	2	-	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	14 273	206	994	2 484	2 758	2 633	3 554	1 130	375	139
		m	12 419	183	898	2 303	2 512	2 310	2 983	877	270	83
		w	1 854	23	96	181	246	323	571	253	105	56
242	Diebstahl	i	6 717	63	349	889	1 107	1 250	1 920	757	270	112
		m	5 227	53	293	774	922	986	1 434	537	170	58
		w	1 490	10	56	115	185	264	486	220	100	54
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	4 283	84	394	1 004	939	746	879	177	44	16
		m	4 133	80	371	967	912	729	849	166	43	16
		w	150	4	23	37	27	17	30	11	1	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	1 282	20	102	235	288	273	278	71	12	3
		m	1 183	18	96	222	272	249	253	61	10	2
		w	99	2	6	13	16	24	25	10	2	1
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	390	6	38	82	94	70	76	16	7	1
		m	367	6	35	79	88	66	70	16	6	1
		w	23	-	3	3	6	4	6	-	1	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr	
244(1) Nr. 2	i	76	6	12	23	13	9	10	2	1	-	
	m	72	5	12	22	12	9	9	2	1	-	
	w	4	1	-	1	1	-	1	-	-	-	
244a	i	115	3	7	27	23	20	24	9	1	1	
	m	109	2	6	26	23	20	21	9	1	1	
	w	6	1	1	1	-	-	3	-	-	-	
246	i	329	1	12	35	54	61	98	44	21	3	
	m	300	1	9	33	51	57	92	35	20	2	
	w	29	-	3	2	3	4	6	9	1	1	
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	4 377	214	751	1 257	734	555	615	190	49	12	
	m	4 081	191	706	1 194	677	516	565	173	47	12	
	w	296	23	45	63	57	39	50	17	2	-	
316a	i	47	-	2	20	5	10	10	-	-	-	
	m	47	-	2	20	5	10	10	-	-	-	
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
249-255	i	4 330	214	749	1 237	729	545	605	190	49	12	
	m	4 034	191	704	1 174	672	506	555	173	47	12	
	w	296	23	45	63	57	39	50	17	2	-	
249	i	1 023	62	204	319	181	120	107	24	5	1	
	m	948	54	187	302	171	110	97	21	5	1	
	w	75	8	17	17	10	10	10	3	-	-	
250	i	1 459	40	206	421	233	205	251	79	19	5	
	m	1 344	37	191	394	208	194	223	74	18	5	
	w	115	3	15	27	25	11	28	5	1	-	
251	i	6	-	-	1	2	1	2	-	-	-	
	m	5	-	-	1	1	1	2	-	-	-	
	w	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
252, 255	i	1 721	111	321	472	293	201	223	75	19	6	
	m	1 625	99	308	454	275	186	211	68	18	6	
	w	96	12	13	18	18	15	12	7	1	-	
253	i	121	1	18	24	20	18	22	12	6	-	
	m	112	1	18	23	17	15	22	10	6	-	
	w	9	-	-	1	3	3	-	2	-	-	
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	6 886	20	139	703	888	1 073	2 079	1 201	644	139	
	m	5 578	19	117	577	727	870	1 694	960	506	108	
	w	1 308	1	22	126	161	203	385	241	138	31	
257-262	i	301	4	15	40	38	45	94	47	14	4	
	m	276	4	14	37	34	38	87	46	13	3	
	w	25	-	1	3	4	7	7	1	1	1	
263-266b	i	4 726	6	64	387	559	703	1 439	919	532	117	
	m	3 769	6	49	299	454	564	1 175	720	411	91	
	w	957	-	15	88	105	139	264	199	121	26	
263	i	3 908	3	35	278	419	577	1 231	794	468	103	
	m	3 097	3	27	215	331	461	1 005	619	355	81	
	w	811	-	8	63	88	116	226	175	113	22	
267-282	i	1 571	5	31	189	239	293	499	207	90	18	
	m	1 255	4	26	156	189	236	386	170	74	14	
	w	316	1	5	33	50	57	113	37	16	4	
267	i	1 544	5	31	186	233	291	493	202	85	18	
	m	1 231	4	26	154	183	234	381	165	70	14	
	w	313	1	5	32	50	57	112	37	15	4	
303-305a	i	273	5	29	86	52	32	42	22	5	-	
	m	266	5	28	84	50	32	41	21	5	-	
	w	7	-	1	2	2	-	1	1	-	-	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren										
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr		
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	975	8	50	111	124	126	318	167	57	14	
		m	922	8	45	105	118	118	301	160	54	13	
		w	53	-	5	6	6	8	17	7	3	1	
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i	960	8	50	110	121	122	318	162	56	13	
		m	907	8	45	104	115	114	301	155	53	12	
		w	53	-	5	6	6	8	17	7	3	1	
306-308	Vorsätzliche Brandstiftung	i	322	7	38	80	52	35	66	33	7	4	
		m	292	7	33	75	47	30	61	29	6	4	
		w	30	-	5	5	5	5	5	4	1	-	
323a	Vollrausch	i	560	-	9	22	53	78	225	121	44	8	
		m	540	-	9	22	53	75	214	118	42	7	
		w	20	-	-	-	-	3	11	3	2	1	
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	4 688	4	43	291	540	748	1 737	893	344	88	
		m	4 515	3	40	279	519	723	1 674	861	329	87	
		w	173	1	3	12	21	25	63	32	15	1	
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	3 100	3	26	185	340	431	1 174	642	240	59	
		m	2 989	3	23	177	328	422	1 128	621	229	58	
		w	111	-	3	8	12	9	46	21	11	1	
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	2 806	1	11	134	276	379	1 109	609	230	57	
		m	2 707	1	10	126	266	372	1 068	589	219	56	
		w	99	-	1	8	10	7	41	20	11	1	
	142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	230	-	7	28	33	38	75	32	12	5
			m	223	-	6	28	32	38	73	30	11	5
			w	7	-	1	-	1	-	2	2	1	-
	315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	426	-	1	27	50	71	170	70	31	6
			m	408	-	1	24	48	70	161	69	29	6
			w	18	-	-	3	2	1	9	1	2	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	2 150	1	3	79	193	270	864	507	187	46	
		m	2 076	1	3	74	186	264	834	490	179	45	
		w	74	-	-	5	7	6	30	17	8	1	
Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	294	2	15	51	64	52	65	33	10	2		
	m	282	2	13	51	62	50	60	32	10	2		
	w	12	-	2	-	2	2	5	1	-	-		
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	199	1	11	33	46	32	46	20	8	2	
		m	188	1	9	33	44	30	42	19	8	2	
		w	11	-	2	-	2	2	4	1	-	-	
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	95	1	4	18	18	20	19	13	2	-	
		m	94	1	4	18	18	20	18	13	2	-	
		w	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	1 588	1	17	106	200	317	563	251	104	29	
		m	1 526	-	17	102	191	301	546	240	100	29	
		w	62	1	-	4	9	16	17	11	4	-	
Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 583	1	17	104	200	315	562	251	104	29		
	m	1 521	-	17	100	191	299	545	240	100	29		
	w	62	1	-	4	9	16	17	11	4	-		
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	10 245	23	275	1 987	2 660	2 020	2 388	719	143	30	
		m	9 137	21	239	1 814	2 416	1 802	2 060	630	128	27	
		w	1 108	2	36	173	244	218	328	89	15	3	
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	9 429	23	262	1 857	2 428	1 894	2 237	627	86	15	
		m	8 359	21	227	1 684	2 189	1 684	1 919	545	78	12	
		w	1 070	2	35	173	239	210	318	82	8	3	

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest)- aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
Straftaten insgesamt	i m w	23 337 20 264 3 073	11 099 10 276 823	962 870 92	723 627 96	36 121 32 037 4 084	19 752 17 230 2 522	2 177 1 937 240	2 724 2 395 329	11 468 10 475 993
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i m w	507 440 67	175 165 10	13 11 2	9 8 1	704 624 80	405 352 53	53 45 8	50 45 5	196 182 14
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i m w	202 167 35	51 47 4	2 1 1	2 1 1	257 216 41	161 128 33	21 19 2	22 19 3	53 50 3
154 Meineid	i m w	35 25 10	8 8 -	- - -	- - -	43 33 10	30 20 10	4 4 -	4 4 -	5 5 -
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	i m w	758 739 19	408 401 7	32 32 -	3 1 2	1 201 1 173 28	822 799 23	92 91 1	105 104 1	182 179 3
174, Sexueller Missbrauch von 174a - Schutzbefohlenen 174c	i m w	11 11 -	9 9 -	- - -	- - -	20 20 -	16 16 -	1 1 -	3 3 -	- - -
175 Homosexuelle Handlungen	i m w	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
176, Sexueller Missbrauch von Kindern 176a	i m w	410 405 5	152 152 -	19 19 -	- - -	581 576 5	411 407 4	52 52 -	46 45 1	72 72 -
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, 177, 178 Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, 179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i m w	202 201 1	208 206 2	11 11 -	1 1 -	422 419 3	275 273 2	27 26 1	43 43 -	77 77 -
180a, Prostitution 180b(1,2), 184a,b	i m w	15 6 9	11 8 3	1 1 -	2 - 2	29 15 14	21 10 11	3 3 -	- - -	5 2 3
181a Zuhälterei	i m w	12 11 1	14 13 1	- - -	- - -	26 24 2	13 11 2	1 1 -	3 3 -	9 9 -
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung 183a öffentlichen Ärgernisses	i m w	66 66 -	3 3 -	- - -	- - -	69 69 -	45 45 -	4 4 -	7 7 -	13 13 -
184 Verbreitung pornographischer Schriften	i m w	20 20 -	2 2 -	- - -	- - -	22 22 -	15 15 -	3 3 -	1 1 -	3 3 -
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i m w	3 910 3 701 209	1 479 1 416 63	121 113 8	21 19 2	5 531 5 249 282	3 083 2 912 171	397 374 23	439 415 24	1 612 1 548 64
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i m w	847 820 27	250 248 2	11 11 -	1 1 -	1 109 1 080 29	706 691 15	69 65 4	83 81 2	251 243 8
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i m w	827 808 19	242 240 2	11 11 -	1 1 -	1 081 1 060 21	685 676 9	67 64 3	81 79 2	248 241 7
211-222 Straftaten gegen das Leben	i m w	44 35 9	244 222 22	30 23 7	1 1 -	319 281 38	223 195 28	21 16 5	40 36 4	35 34 1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder
bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe	Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
211	Vollendeter Mord	i	3	42	7	-	52	41	2	5	4
		m	2	39	6	-	47	36	2	5	4
		w	1	3	1	-	5	5	-	-	-
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	-	14	1	-	15	10	-	2	3
		m	-	11	-	-	11	8	-	-	3
		w	-	3	1	-	4	2	-	2	-
212, 213	Totschlag	i	11	150	12	1	174	122	12	23	17
		m	8	138	7	1	154	107	9	21	17
		w	3	12	5	-	20	15	3	2	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 219	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	28	36	10	-	74	47	7	10	10
		m	23	32	10	-	65	41	5	10	9
		w	5	4	-	-	9	6	2	-	1
223-233	Körperverletzung	i	2 726	871	75	18	3 690	1 940	268	279	1 203
		m	2 573	836	74	16	3 499	1 830	254	262	1 153
		w	153	35	1	2	191	110	14	17	50
223	Körperverletzung	i	961	328	18	7	1 314	641	79	104	490
		m	923	314	17	6	1 260	609	78	100	473
		w	38	14	1	1	54	32	1	4	17
224	Gefährliche Körperverletzung	i	1 576	465	49	10	2 100	1 139	164	157	640
		m	1 475	448	49	9	1 981	1 072	154	146	609
		w	101	17	-	1	119	67	10	11	31
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	31	3	-	-	34	21	3	-	10
		m	26	2	-	-	28	16	2	-	10
		w	5	1	-	-	6	5	1	-	-
226	Schwere Körperverletzung	i	16	13	-	-	29	22	2	1	4
		m	14	12	-	-	26	20	1	1	4
		w	2	1	-	-	3	2	1	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	-	9	2	-	11	5	1	-	5
		m	-	8	2	-	10	4	1	-	5
		w	-	1	-	-	1	1	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	142	52	6	1	201	112	18	17	54
		m	135	51	6	1	193	109	17	15	52
		w	7	1	-	-	8	3	1	2	2
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	186	97	5	1	289	150	29	24	86
		m	175	93	5	1	274	139	29	24	82
		w	11	4	-	-	15	11	-	-	4
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	6 333	2 795	166	275	9 569	4 581	410	554	4 024
		m	5 194	2 510	150	239	8 093	3 716	344	441	3 592
		w	1 139	285	16	36	1 476	865	66	113	432
242	Diebstahl	i	3 783	1 120	49	137	5 089	2 367	206	288	2 228
		m	2 804	888	41	103	3 836	1 641	146	198	1 851
		w	979	232	8	34	1 253	726	60	90	377
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	1 288	934	74	79	2 375	1 190	110	142	933
		m	1 236	917	70	78	2 301	1 140	110	136	915
		w	52	17	4	1	74	50	-	6	18
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	505	274	8	37	824	351	33	52	388
		m	460	252	6	36	754	308	31	47	368
		w	45	22	2	1	70	43	2	5	20
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	165	59	3	7	234	97	17	14	106
		m	150	59	3	7	219	91	15	11	102
		w	15	-	-	-	15	6	2	3	4

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
244(1)	Bandendiebstahl	i	15	8	3	1	27	18	1	1	7
Nr. 2		m	13	8	3	1	25	16	1	1	7
		w	2	-	-	-	2	2	-	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	10	43	4	2	59	42	3	6	8
		m	8	41	4	2	55	40	3	4	8
		w	2	2	-	-	4	2	-	2	-
246	Unterschlagung	i	163	80	8	1	252	134	14	32	72
		m	143	77	7	1	228	121	13	27	67
		w	20	3	1	-	24	13	1	5	5
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	702	885	74	56	1 717	1 012	93	122	490
		m	621	838	66	54	1 579	924	81	110	464
		w	81	47	8	2	138	88	12	12	26
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	3	16	-	2	21	14	4	1	2
		m	3	16	-	2	21	14	4	1	2
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
249-255	Raub und Erpressung	i	699	869	74	54	1 696	998	89	121	488
		m	618	822	66	52	1 558	910	77	109	462
		w	81	47	8	2	138	88	12	12	26
249	Raub	i	185	132	15	8	340	184	20	13	123
		m	170	120	13	7	310	166	18	12	114
		w	15	12	2	1	30	18	2	1	9
250	Schwerer Raub	i	171	406	30	23	630	391	28	63	148
		m	141	386	26	22	575	353	24	56	142
		w	30	20	4	1	55	38	4	7	6
251	Raub mit Todesfolge	i	-	2	-	-	2	2	-	-	-
		m	-	2	-	-	2	2	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	297	309	27	22	655	385	36	42	192
		m	268	295	25	22	610	358	31	39	182
		w	29	14	2	-	45	27	5	3	10
253	Erpressung	i	46	20	2	1	69	36	5	3	25
		m	39	19	2	1	61	31	4	2	24
		w	7	1	-	-	8	5	1	1	1
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	3 629	1 783	204	47	5 663	3 050	375	507	1 731
		m	2 809	1 555	174	34	4 572	2 359	312	419	1 482
		w	820	228	30	13	1 091	691	63	88	249
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	137	84	7	5	233	125	17	29	62
		m	119	82	7	5	213	111	16	26	60
		w	18	2	-	-	20	14	1	3	2
263-266b	Betrug und Untreue	i	2 621	1 253	139	18	4 031	2 203	268	364	1 196
		m	1 994	1 098	122	10	3 224	1 686	224	301	1 013
		w	627	155	17	8	807	517	44	63	183
263	Betrug	i	2 170	1 113	121	9	3 413	1 897	225	303	988
		m	1 630	974	106	3	2 713	1 446	188	249	830
		w	540	139	15	6	700	451	37	54	158
267-282	Urkundenfälschung	i	752	419	56	23	1 250	653	82	104	411
		m	584	348	43	18	993	498	64	83	348
		w	168	71	13	5	257	155	18	21	63
267	Urkundenfälschung	i	739	412	55	22	1 228	644	80	100	404
		m	572	342	42	17	973	489	62	80	342
		w	167	70	13	5	255	155	18	20	62
303-305a	Sachbeschädigung	i	107	26	1	1	135	59	8	8	60
		m	103	26	1	1	131	57	8	7	59
		w	4	-	-	-	4	2	-	1	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder
bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	529	207	23	-	759	433	39	55	232
		m	498	201	20	-	719	404	37	49	229
		w	31	6	3	-	40	29	2	6	3
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i	521	205	22	-	748	426	39	53	230
		m	490	199	19	-	708	397	37	47	227
		w	31	6	3	-	40	29	2	6	3
306-308	Vorsätzliche Brandstiftung	i	110	51	12	-	173	105	13	13	42
		m	97	48	10	-	155	94	11	9	41
		w	13	3	2	-	18	11	2	4	1
323a	Vollrausch	i	382	131	6	-	519	288	23	37	171
		m	365	129	5	-	499	272	23	35	169
		w	17	2	1	-	20	16	-	2	2
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	2 789	1 397	54	7	4 247	2 404	267	340	1 236
		m	2 656	1 378	53	6	4 093	2 292	256	330	1 215
		w	133	19	1	1	154	112	11	10	21
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	1 928	842	34	5	2 809	1 640	191	196	782
		m	1 841	833	33	5	2 712	1 563	185	192	772
		w	87	9	1	-	97	77	6	4	10
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	1 796	779	30	5	2 610	1 535	178	182	715
		m	1 716	771	30	5	2 522	1 466	172	178	706
		w	80	8	-	-	88	69	6	4	9
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	126	62	1	-	189	115	11	13	50
		m	120	62	1	-	183	109	11	13	50
		w	6	-	-	-	6	6	-	-	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	245	136	6	2	389	223	39	23	104
		m	233	133	6	2	374	215	36	21	102
		w	12	3	-	-	15	8	3	2	2
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 425	581	23	3	2 032	1 197	128	146	561
		m	1 363	576	23	3	1 965	1 142	125	144	554
		w	62	5	-	-	67	55	3	2	7
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	132	63	4	-	199	105	13	14	67
		m	125	62	3	-	190	97	13	14	66
		w	7	1	1	-	9	8	-	-	1
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	90	44	3	-	137	72	5	10	50
		m	84	43	2	-	129	65	5	10	49
		w	6	1	1	-	8	7	-	-	1
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	42	19	1	-	62	33	8	4	17
		m	41	19	1	-	61	32	8	4	17
		w	1	-	-	-	1	1	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	861	555	20	2	1 438	764	76	144	454
		m	815	545	20	1	1 381	729	71	138	443
		w	46	10	-	1	57	35	5	6	11
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	859	554	20	2	1 435	763	76	143	453
		m	813	544	20	1	1 378	728	71	137	442
		w	46	10	-	1	57	35	5	6	11
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	4 180	1 970	275	305	6 730	3 962	451	552	1 765
		m	3 606	1 812	251	266	5 935	3 472	397	482	1 584
		w	574	158	24	39	795	490	54	70	181
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	3 819	1 736	242	305	6 102	3 567	410	462	1 663
		m	3 272	1 586	220	266	5 344	3 099	360	400	1 485
		w	547	150	22	39	758	468	50	62	178

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
			§ 21 JGG	§ 30 JGG										
Straftaten insgesamt	i	2 234	11 523	67	2 589	70	168	16 651	6 512	2 807	354	4 047	2 745	186
	m	1 981	10 640	60	2 466	67	148	15 362	5 901	2 588	325	3 807	2 573	168
	w	253	883	7	123	3	20	1 289	611	219	29	240	172	18
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	47	237	2	33	1	3	323	132	71	4	78	34	4
	m	42	210	1	30	1	3	287	106	66	3	77	31	4
	w	5	27	1	3	.	.	36	26	5	1	1	3	.
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	14	76	1	11	.	2	104	44	22	2	24	12	.
	m	11	62	.	10	.	2	85	29	20	2	24	10	.
	w	3	14	1	1	.	.	19	15	2	2	.	.	.
154 Meineid	i	2	13	1	1	.	.	17	7	4	2	4	.	.
	m	2	9	.	1	.	.	12	4	2	2	4	.	.
	w	.	4	1	.	.	.	5	3	2	.	.	.	.
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	i	40	303	2	55	3	1	404	197	92	10	48	53	4
	m	40	297	2	53	3	1	396	192	91	9	48	52	4
	w	.	6	.	2	.	.	8	5	1	1	.	1	.
174, Sexueller Missbrauch von	i	.	2	.	.	.	.	2	1	.	.	1	.	.
174a - Schutzbefohlenen	m	.	2	.	.	.	.	2	1	.	.	1	.	.
174c	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
175 Homosexuelle Handlungen	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	23	104	1	12	.	.	140	76	26	4	17	17	.
176a	m	23	103	1	12	.	.	139	75	26	4	17	17	.
	w	.	1	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,	i	14	186	1	42	3	1	247	114	60	5	28	36	4
177, 178 Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,	m	14	185	1	41	3	1	245	113	60	5	28	35	4
179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	w	.	1	.	1	.	.	2	1	.	.	.	1	.
180a, Prostitution	i	.	2	.	1	.	.	3	3	.	.	.	.	.
180b(1,2),	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
184a,b	w	.	2	.	1	.	.	3	3	.	.	.	.	.
181a Zuhälterei	i	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
	m	.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung	i	1	1	.	.	.	.	2	.	.	.	2	.	.
183a öffentlichen Ärgernisses	m	1	1	.	.	.	.	2	.	.	.	2	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
184 Verbreitung pornographischer Schriften	i	2	4	.	.	.	.	6	3	3	.	.	.	.
	m	2	4	.	.	.	.	6	3	3	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	398	2 289	15	482	9	12	3 205	1 197	519	61	887	512	29
	m	374	2 182	13	465	8	11	3 053	1 134	493	57	854	489	26
	w	24	107	2	17	1	1	152	63	26	4	33	23	3
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	2	5	.	.	.	.	7	3	1	.	.	2	1
	m	2	4	.	.	.	.	6	2	1	.	.	2	1
	w	.	1	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	2	3	.	.	.	.	5	2	1	.	.	1	1
	m	2	3	.	.	.	.	5	2	1	.	.	1	1
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
211-222 Straftaten gegen das Leben	i	2	58	1	49	2	.	112	63	29	5	3	12	.
	m	2	50	1	46	2	.	101	59	25	3	3	11	.
	w	.	8	.	3	.	.	11	4	4	2	.	1	.

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaußsetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
211	Vollendeter Mord	i	-	1	1	22	1	.	25	14	4	1	1	5	-
		m	-	1	1	19	1	.	22	13	4	-	1	4	-
		w	-	-	-	3	.	.	3	1	-	1	-	1	-
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	-	-	-	2	.	.	2	1	1	-	-	-	-
		m	-	-	-	2	.	.	2	1	1	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
212, 213	Totschlag	i	-	8	-	19	.	.	27	12	8	-	-	7	-
		m	-	6	-	19	.	.	25	11	7	-	-	7	-
		w	-	2	-	.	.	.	2	1	1	-	-	-	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 219	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	2	47	-	6	1	.	56	36	15	3	2	-	-
		m	2	42	-	6	1	.	51	34	13	2	2	-	-
		w	-	5	-	.	.	.	5	2	2	1	-	-	-
223-233	Körperverletzung	i	362	2 104	14	409	7	9	2 905	1 060	455	53	836	474	27
		m	338	2 016	12	397	6	8	2 777	1 004	436	51	810	452	24
		w	24	88	2	12	1	1	128	56	19	2	26	22	3
223	Körperverletzung	i	117	500	6	121	.	4	748	228	123	9	244	133	11
		m	106	481	6	118	.	3	714	215	117	9	235	129	9
		w	11	19	-	3	.	1	34	13	6	-	9	4	2
224	Gefährliche Körperverletzung	i	232	1 534	6	278	6	5	2 061	798	311	42	565	329	16
		m	221	1 466	4	271	5	5	1 972	756	302	40	548	311	15
		w	11	68	2	7	1	.	89	42	9	2	17	18	1
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	2	5	-	.	.	.	7	3	4	-	-	-	-
		m	-	4	-	.	.	.	4	2	2	-	-	-	-
		w	2	1	-	.	.	.	3	1	2	-	-	-	-
226	Schwere Körperverletzung	i	1	7	1	3	.	.	12	5	1	-	4	2	-
		m	1	7	1	2	.	.	11	5	-	-	4	2	-
		w	-	-	-	1	.	.	1	-	1	-	-	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	-	3	-	2	1	.	6	4	2	-	-	-	-
		m	-	3	-	1	1	.	5	4	1	-	-	-	-
		w	-	-	-	1	.	.	1	-	1	-	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	10	55	1	5	.	.	71	22	14	2	23	10	-
		m	10	55	1	5	.	.	71	22	14	2	23	10	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	18	86	-	17	.	3	124	55	25	2	26	16	-
		m	18	81	-	16	.	3	118	54	22	2	24	16	-
		w	-	5	-	1	.	.	6	1	3	-	2	-	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	655	3 070	14	882	22	54	4 697	1 547	638	74	1 419	959	60
		m	575	2 832	14	836	21	44	4 322	1 384	585	65	1 331	903	54
		w	80	238	-	46	1	10	375	163	53	9	88	56	6
242	Diebstahl	i	265	1 075	6	239	8	22	1 615	526	194	25	538	311	21
		m	216	926	6	211	7	15	1 381	423	159	21	481	279	18
		w	49	149	-	28	1	7	234	103	35	4	57	32	3
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	236	1 228	4	421	4	19	1 912	639	291	27	543	389	23
		m	220	1 180	4	411	4	17	1 836	607	283	25	526	374	21
		w	16	48	-	10	.	2	76	32	8	2	17	15	2
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	68	290	1	89	2	8	458	145	62	13	137	94	7
		m	62	272	1	85	2	7	429	134	57	13	130	88	7
		w	6	18	-	4	.	1	29	11	5	-	7	6	-
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	17	120	1	19	1	.	158	45	14	4	52	41	2
		m	16	114	1	18	1	.	150	43	13	3	49	40	2
		w	1	6	-	1	.	.	8	2	1	1	3	1	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	8	35	-	7	.	.	50	20	9	-	17	3	1
		m	7	34	-	7	.	.	48	19	9	-	16	3	1
		w	1	1	-	.	.	.	2	1	-	-	1	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	5	33	-	19	.	.	57	21	16	-	8	12	-
		m	5	31	-	19	.	.	55	21	15	-	8	11	-
		w	-	2	-	.	.	.	2	-	1	-	-	1	-
246	Unterschlagung	i	16	44	1	13	1	1	76	25	12	1	16	19	3
		m	12	44	1	12	1	1	71	23	10	1	16	19	2
		w	4	-	-	1	.	.	5	2	2	-	-	-	1
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	259	1 890	8	461	15	21	2 654	1 060	431	51	677	419	16
		m	232	1 784	7	440	15	18	2 496	983	416	47	642	394	14
		w	27	106	1	21	.	3	158	77	15	4	35	25	2
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	-	16	-	10	.	.	26	6	7	-	9	4	-
		m	-	16	-	10	.	.	26	6	7	-	9	4	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
249-255	Raub und Erpressung	i	259	1 874	8	451	15	21	2 628	1 054	424	51	668	415	16
		m	232	1 768	7	430	15	18	2 470	977	409	47	633	390	14
		w	27	106	1	21	.	3	158	77	15	4	35	25	2
249	Raub	i	92	476	2	98	4	9	681	258	100	8	196	113	6
		m	80	448	1	95	4	8	636	240	97	7	184	104	4
		w	12	28	1	3	.	1	45	18	3	1	12	9	2
250	Schwerer Raub	i	56	593	2	167	8	3	829	375	136	23	181	111	3
		m	49	551	2	158	8	1	769	346	128	21	168	103	3
		w	7	42	-	9	.	2	60	29	8	2	13	8	-
251	Raub mit Todesfolge	i	-	1	-	3	.	.	4	4	-	-	-	-	-
		m	-	1	-	2	.	.	3	3	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	1	.	.	1	1	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	107	767	4	172	3	9	1 062	396	178	20	277	184	7
		m	99	732	4	164	3	9	1 011	368	174	19	267	176	7
		w	8	35	-	8	.	.	51	28	4	1	10	8	-
253	Erpressung	i	4	37	-	11	.	.	52	21	10	-	14	7	-
		m	4	36	-	11	.	.	51	20	10	-	14	7	-
		w	-	1	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	210	798	6	189	4	5	1 212	412	201	29	289	256	25
		m	157	650	4	176	4	5	996	311	165	28	246	224	22
		w	53	148	2	13	.	.	216	101	36	1	43	32	3
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	15	43	-	9	.	.	67	25	6	4	22	10	-
		m	14	40	-	8	.	.	62	22	6	4	21	9	-
		w	1	3	-	1	.	.	5	3	-	-	1	1	-
263-266b	Betrug und Untreue	i	116	463	1	102	3	4	689	230	126	12	157	147	17
		m	78	360	1	94	3	4	540	163	98	12	123	128	16
		w	38	103	-	8	.	.	149	67	28	-	34	19	1
263	Betrug	i	76	338	-	71	2	3	490	160	93	10	111	106	10
		m	50	261	-	64	2	3	380	113	70	10	85	93	9
		w	26	77	-	7	.	.	110	47	23	-	26	13	1
267-282	Urkundenfälschung	i	51	201	5	62	1	.	320	115	52	10	59	77	7
		m	37	162	3	58	1	.	261	85	45	9	51	66	5
		w	14	39	2	4	.	.	59	30	7	1	8	11	2
267	Urkundenfälschung	i	50	197	5	62	1	.	315	114	51	9	59	76	6
		m	36	159	3	58	1	.	257	85	44	8	51	65	4
		w	14	38	2	4	.	.	58	29	7	1	8	11	2
303-305a	Sachbeschädigung	i	28	90	-	16	.	1	135	42	16	3	51	22	1
		m	28	87	-	16	.	1	132	41	15	3	51	21	1
		w	-	3	-	.	.	.	3	1	1	-	-	1	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2003 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaußsetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	23	138	1	46	3	1	212	97	37	7	47	21	3
		m	22	128	1	44	3	1	199	85	37	7	46	21	3
		w	1	10	-	2	.	.	13	12	-	-	1	-	-
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i	23	136	1	45	2	1	208	94	37	7	46	21	3
		m	22	126	1	43	2	1	195	82	37	7	45	21	3
		w	1	10	-	2	.	.	13	12	-	-	1	-	-
306-308	Vorsätzliche Brandstiftung	i	15	103	1	27	1	.	147	69	26	4	31	14	3
		m	14	93	1	26	1	.	135	58	26	4	30	14	3
		w	1	10	-	1	.	.	12	11	-	-	1	-	-
323a	Vollrausch	i	6	23	-	10	1	.	40	16	6	2	10	6	-
		m	6	23	-	10	1	.	40	16	6	2	10	6	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	70	300	1	60	1	4	436	157	81	8	105	77	8
		m	66	286	1	59	1	4	417	152	78	8	102	70	7
		w	4	14	-	1	.	.	19	5	3	-	3	7	1
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	42	200	-	41	1	3	287	108	62	7	55	51	4
		m	40	189	-	40	1	3	273	104	59	7	53	47	3
		w	2	11	-	1	.	.	14	4	3	-	2	4	1
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	27	139	-	24	1	1	192	75	40	4	35	36	2
		m	26	130	-	23	1	1	181	72	38	4	33	32	2
		w	1	9	-	1	.	.	11	3	2	-	2	4	-
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	6	31	-	4	.	.	41	15	8	2	12	4	-
		m	6	30	-	4	.	.	40	15	8	2	11	4	-
		w	-	1	-	.	.	.	1	-	-	-	1	-	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	5	27	-	3	.	.	35	10	8	-	6	10	1
		m	4	25	-	3	.	.	32	9	8	-	5	9	1
		w	1	2	-	.	.	.	3	1	-	-	1	1	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	16	81	-	17	1	1	116	50	24	2	17	22	1
		m	16	75	-	16	1	1	109	48	22	2	17	19	1
		w	-	6	-	1	.	.	7	2	2	-	-	3	-
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	15	61	-	17	.	2	95	33	22	3	20	15	2
		m	14	59	-	17	.	2	92	32	21	3	20	15	1
		w	1	2	-	.	.	.	3	1	1	-	-	-	1
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	11	40	-	10	.	1	62	20	13	2	14	12	1
		m	10	38	-	10	.	1	59	19	12	2	14	12	-
		w	1	2	-	.	.	.	3	1	1	-	-	-	1
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	4	21	-	7	.	1	33	13	9	1	6	3	1
		m	4	21	-	7	.	1	33	13	9	1	6	3	1
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	28	100	1	19	.	1	149	49	19	1	50	26	4
		m	26	97	1	19	.	1	144	48	19	1	49	23	4
		w	2	3	-	.	.	.	5	1	-	-	1	3	-
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	28	98	1	19	.	1	147	48	19	1	49	26	4
		m	26	95	1	19	.	1	142	47	19	1	48	23	4
		w	2	3	-	.	.	.	5	1	-	-	1	3	-
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	532	2 498	18	381	12	67	3 508	1 713	737	110	497	414	37
		m	473	2 271	17	363	11	61	3 196	1 554	657	101	461	389	34
		w	59	227	1	18	1	6	312	159	80	9	36	25	3
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	501	2 363	17	362	10	67	3 320	1 616	706	104	470	389	35
		m	442	2 137	16	344	9	61	3 009	1 458	626	95	434	364	32
		w	59	226	1	18	1	6	311	158	80	9	36	25	3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 56. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2)¹ Das Gericht kann unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aussetzen, wenn nach der Gesamtwürdigung von Tat und Persönlichkeit des Verurteilten besondere Umstände vorliegen. ² Bei der Entscheidung ist namentlich auch das Bemühen des Verurteilten, den durch die Tat verursachten Schaden wieder gut zu machen, zu berücksichtigen.

(3) Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wird die Vollstreckung nicht ausgesetzt, wenn die Verteidigung der Rechtsordnung sie gebietet.

(4)¹ Die Strafaussetzung kann nicht auf einen Teil der Strafe beschränkt werden. ² Sie wird durch eine Anrechnung von Untersuchungshaft oder einer anderen Freiheitsentziehung nicht ausgeschlossen.

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

(2) Als verbüßte Strafe im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 gilt jede Freiheitsentziehung, die der Verurteilte aus Anlass der Tat erlitten hat.

(3)¹ Die Dauer der Bewährungszeit beträgt fünf Jahre. ² § 56a Abs. 2 Satz 1 und die §§ 56b bis 56g und 57 Abs. 3 Satz 2 gelten entsprechend.

(4) Das Gericht kann Fristen von höchstens zwei Jahren festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 21. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu einer Jugendstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt der Richter die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendliche sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs unter der erzieherischen Einwirkung in der Bewährungszeit künftig einen rechtsschaffenden Lebenswandel führen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Jugendlichen, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Der Richter setzt unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Jugendstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aus, wenn nicht die Vollstreckung im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen geboten ist.

...

§ 24. Bewährungshilfe. (1)¹ Der Richter unterstellt den Jugendlichen in der Bewährungszeit für höchstens zwei Jahre der Aufsicht und Leitung eines hauptamtlichen Bewährungshelfers. ² Er kann ihn auch einem ehrenamtlichen Bewährungshelfer unterstellen, wenn dies aus Gründen der Erziehung zweckmäßig erscheint. ³ § 22 Abs. 2 Satz 1 gilt entsprechend.

(2)¹ Der Richter kann eine nach Absatz 1 getroffene Entscheidung vor Ablauf der Unterstellungszeit ändern oder aufheben; er kann auch die Unterstellung des Jugendlichen in der Bewährungszeit erneut anordnen. ² Dabei kann das in Absatz 1 Satz 1 bestimmte Höchstmaß überschritten werden.

...

§ 27. Voraussetzungen. Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

§ 30. Verhängung der Jugendstrafe; Tilgung des Schuldspruchs. (1) Stellt sich vor allem durch schlechte Führung des Jugendlichen während der Bewährungszeit heraus, dass die in dem Schuldspruch missbilligte Tat auf schädliche Neigungen von einem Umfang zurückzuführen ist, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so erkennt der Richter auf die Strafe, die er im Zeitpunkt des Schuldspruchs bei sicherer Beurteilung der schädlichen Neigungen des Jugendlichen ausgesprochen hätte.

(2) Liegen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nach Ablauf der Bewährungszeit nicht vor, so wird der Schuldspruch getilgt.

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe. (1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2)¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

(3)¹ Der Vollstreckungsleiter soll in den Fällen der Absätze 1 und 2 seine Entscheidung so frühzeitig treffen, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung des Verurteilten auf sein Leben nach der Entlassung durchgeführt werden können. ² Er kann seine Entscheidung bis zur Entlassung des Verurteilten wieder aufheben, wenn aufgrund neu eingetretener oder bekannt gewordener Tatsachen im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, nicht mehr verantwortet werden kann.

(4)¹ Der Vollstreckungsleiter entscheidet nach Anhören des Staatsanwalts und des Vollzugsleiters. ² Dem Verurteilten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.

(5) Der Vollstreckungsleiter kann Fristen von höchstens sechs Monaten festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

(6)¹ Ordnet der Vollstreckungsleiter die Aussetzung der Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe an, so gelten § 22 Abs. 1, 2 Satz 1 und 2 sowie die §§ 23 bis 26a sinngemäß. ² An die Stelle des erkennenden Richters tritt der Vollstreckungsleiter. ³ Auf das Verfahren und die Anfechtung von Entscheidungen sind die §§ 58, 59 Abs. 2 bis 4 und § 60 entsprechend anzuwenden. ⁴ Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen den Beschluss, der die Aussetzung des Strafrestes anordnet, hat aufschiebende Wirkung.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG 1981)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

(2) ¹ Gegen die Verweigerung der Zustimmung durch das Gericht des ersten Rechtszuges steht der Vollstreckungsbehörde die Beschwerde nach dem Zweiten Abschnitt des Dritten Buches der Strafprozessordnung zu. ² Der Verurteilte kann die Verweigerung dieser Zustimmung nur zusammen mit der Ablehnung der Zustimmung durch die Vollstreckungsbehörde nach den §§ 23 bis 30 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz anfechten. ³ Das Oberlandesgericht entscheidet in diesem Falle auch über die Verweigerung der Zustimmung; es kann die Zustimmung selbst erteilen.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

(4) Der Verurteilte ist verpflichtet, zu Zeitpunkten, die die Vollstreckungsbehörde festsetzt, den Nachweis über die Aufnahme und über die Fortführung der Behandlung zu erbringen; die behandelnden Personen oder

Einrichtungen teilen der Vollstreckungsbehörde einen Abbruch der Behandlung mit.

(5) ¹ Die Vollstreckungsbehörde widerruft die Zurückstellung der Vollstreckung, wenn die Behandlung nicht begonnen oder nicht fortgeführt wird und nicht zu erwarten ist, dass der Verurteilte eine Behandlung derselben Art alsbald beginnt oder wieder aufnimmt, oder wenn der Verurteilte den nach Absatz 4 geforderten Nachweis nicht erbringt. ² Von dem Widerruf kann abgesehen werden, wenn der Verurteilte nachträglich nachweist, dass er sich in Behandlung befindet. Ein Widerruf nach Satz 1 steht einer erneuten Zurückstellung der Vollstreckung nicht entgegen.

(6) Die Zurückstellung der Vollstreckung wird auch widerrufen, wenn

1. bei nachträglicher Bildung einer Gesamtstrafe nicht auch deren Vollstreckung nach Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 3 zurückgestellt wird oder

2. eine weitere gegen den Verurteilten erkannte Freiheitsstrafe oder freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken ist.

(7) ¹ Hat die Vollstreckungsbehörde die Zurückstellung widerrufen, so ist sie befugt, zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt einen Haftbefehl zu erlassen. ² Gegen den Widerruf kann die Entscheidung des Gerichts des ersten Rechtszuges herbeigeführt werden. ³ Der Fortgang der Vollstreckung wird durch die Anrufung des Gerichts nicht gehemmt. ⁴ § 462 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

§ 36. Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung.

(1) ¹ Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte in einer staatlich anerkannten Einrichtung behandeln lassen, so wird die vom Verurteilten nachgewiesene Zeit seines Aufenthaltes in dieser Einrichtung auf die Strafe angerechnet, bis infolge

der Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt sind. ² Die Entscheidung über die Anrechnungsfähigkeit trifft das Gericht zugleich mit der Zustimmung nach § 35 Abs. 1. ³ Sind durch die Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt oder ist eine Behandlung in der Einrichtung zu einem früheren Zeitpunkt nicht mehr erforderlich, so setzt das Gericht die Vollstreckung des Restes der Strafe zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(2) Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte einer anderen als der in Absatz 1 bezeichneten Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so setzt das Gericht die Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(3) Hat sich der Verurteilte nach der Tat einer Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so kann das Gericht, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 nicht vorliegen, anordnen, dass die Zeit der Behandlung ganz oder zum Teil auf die Strafe angerechnet wird, wenn dies unter Berücksichtigung der Anforderungen, welche die Behandlung an den Verurteilten gestellt hat, angezeigt ist.

(4) Die §§ 56a bis 56g des Strafgesetzbuches gelten entsprechend.

(5) ¹ Die Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 3 trifft das Gericht des ersten Rechtszuges ohne mündliche Verhandlung durch Beschluss. ² Die Vollstreckungsbehörde, der Verurteilte und die behandelnden Personen oder Einrichtungen sind zu hören. ³ Gegen die Entscheidungen ist sofortige Beschwerde möglich. Für die Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 3 und nach Absatz 2 gilt § 454 Abs. 4 der Strafprozessordnung entsprechend; die Belehrung über die Aussetzung des Strafrestes erteilt das Gericht.